

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lebensdokumente

Hochfürstlich Fürstenbergischer Landkalender, auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herrn Jesu Christi 1799. Donaueschingen: Joh. Matthäus Mieth. (Drucktitel)

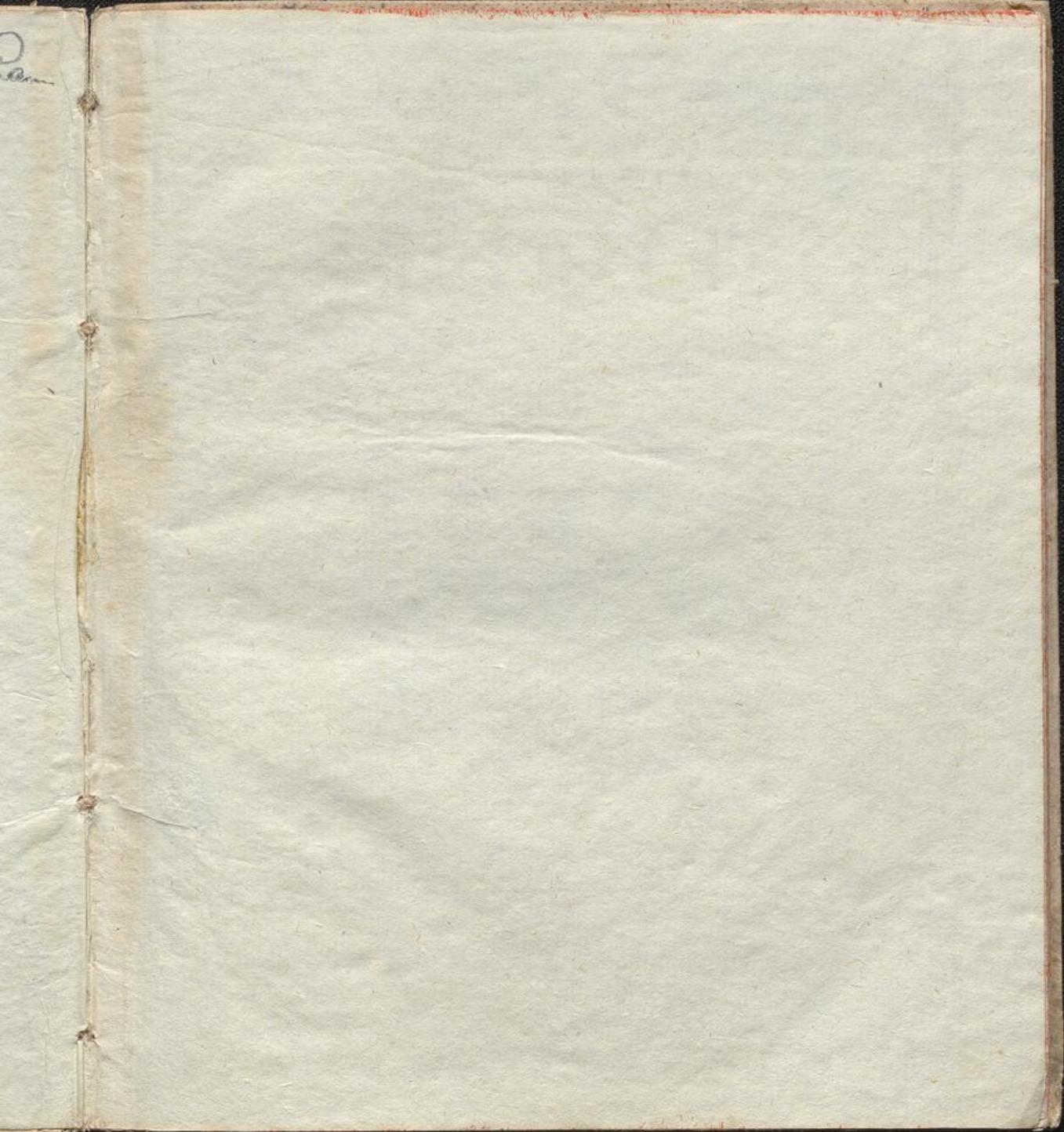
Laßberg, Joseph von
Donaueschingen, 1799

[urn:nbn:de:bsz:31-369963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369963)

Handwritten text in a dense grid format, likely a manuscript or ledger. The text is written in a cursive script, possibly a historical form of German or Latin. The page is heavily stained with red ink or blood, particularly in the lower half. The text is arranged in approximately 15 columns and 25 rows. The characters are small and closely spaced, making it difficult to read without specialized knowledge of the script. The paper is aged and yellowed, with some foxing and water damage visible.

Hs Karlsruhe 2915, II D 4
K 2914, 20

Hos. Lan



0
B...

76

K

Hs. Karlsruhe 2915, II D, 4, Hs. Raim



Hochfürstlich
Fürstbergische
Landkalender,

auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers
Herrn Jesu Christi 1799.



Mit Hochfürstl. Fürstbergisch. anädigsten Privilegio.

Donauessingen,

gedruckt und verlegt bey Joh. Matthäus Mieth, Hofbuchdruckers sel. Wittib.

Hs Karlsruhe 2915 II D, 4

H
K

Nachricht,

wie die k. R. Ordinarien, auch fahrende Posten auf der k. R. Posthalterey zu Donaueschingen ankommen und abgehen, als:

Sonntags in der Nacht kommt die Ordinari an von Frankfurt, Carlsruhe, Rastatt, Straßburg, ganz Elßas, Offenburg und gesammten Rinzinger Thal.

und — gehet zu gleicher Zeit ab nach Schaffhausen, und in die ganze Schweiz

Montag Abend kommt an von Schaffhausen und der ganzen Schweiz,

und — gehet ab nach dem Rinzinger Thal, Offenburg, Rastatt, Carlsruhe, Frankfurt, Straßburg, Elßas und ganz Frankreich.

Dienstag Vormittag kommt an von Mößkirch, Ulm, Augsburg, und aus dem ganzen Reich, Wien, Prag, Oesterreich, und Böhmen re.

Mittwoch Nachts kommt an aus dem Rinzinger Thal, Offenburg, Rastatt, Carlsruhe, Frankfurt, Straßburg, Elßas und ganz Frankreich,

und — gehet Abends um 4 Uhr ab nach Mößkirch, Ulm, Augsburg, München, Regensburg, Wien, Prag, Oesterreich und Böhmen re.

Mittwoch Nachts um 8 Uhr gehet ab nach Schaffhausen und der ganzen Schweiz.

Freitag Vormittag kommt an aus dem Reich, Mößkirch, Ulm, Augsburg, Wien, Prag, Oesterreich und Böhmen re.

ditto — und Abends von Schaffhausen und der ganzen Schweiz.

und — gehet ab in das Rinzinger Thal, Offenburg, Rastatt, Carlsruhe, Frankfurt, Holland, Straßburg und ganz Elßas.

Samstag Abends gehet ab nach Mößkirch, Ulm, Augsburg re. wie am Mittwoch Abend.

NB. Die fahrende Post oder Diligence kommt an am Mittwoch um 10 Uhr Vormittag von Straßburg, und gehet nach Augsburg.

Am **Freitag** in der Nacht kommt selbe wieder von Augsburg an, und gehet nach Straßburg.

Ankunft und Abgang der Oesterreichischen Ordinari-Post zu Pfohren.

Montag Abends oder in der Nacht kommt solche von Freyburg, und geht nach Stockach.

Dienstag Abends oder in der Nacht kommt solche von Stockach, und geht nach Freyburg.

Freitag Abends oder in der Nacht kommt solche von Freyburg, und geht nach Stockach.

Samstag Abends oder in der Nacht kommt solche von Stockach, und geht nach Freyburg.

Ankunft und Abgang deren Boten, welche Briefe und andere Bestellungen annehmen und sicher überliefern.

Am **Montag** und **Donnerstag** Vormittag kommt der Both von Neustadt, Lörringen und Hüfingen mit Briefen hier an, und gehet gleich Mittag um 12 Uhr wieder dahin ab.

Am **Mittwoch** Abends kommt der Both von Stühlingen, und gehet am **Donnerstag** Mittag um 12 Uhr wieder dahin ab.

Am **Freitag** Abends kommt der Both von Aulsingen, und gehet den andern Morgen gegen 9 Uhr über Geisingen wieder dahin ab. Desgleichen kommt alle **Mittwoch** Abends ein Both mit einem Karren von Schaffhausen, und gehet den andern Tag wieder dahin ab.

Ferner kommt alle 14 Tage am **Donnerstag** Mittag ein fahrender Both von Konstanz hier an, und fährt nach Freyburg; nimmt Leute und andere Sachen mit, kommt am **Montag** wiederum von da an, und gehet nach Konstanz zurück.

Dann kommt alle **Freitag** Abends ein fahrender Both von Stockach hier an, nimmt ebenfalls Leute und andere Sachen mit nach Freyburg, und kommt am **Dienstag** Vormittag wieder hier an, und gehet nach Stockach zurück.

Von C
Von d
Von H
Von P
Von C
Vom C
Von C
Von C
Nach
Nach
Nach
Nach

Se
24
den
den
Son

Wa

b

Vi

B
ter

Almanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi 1799.

welches ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|------|-------|
| Von Erschaffung des Himmels und der Erden. | — | — | — | Jahr | 5748. |
| Von der allgemeinen Sündfluth | — | — | — | — | 4092. |
| Von Anfang des römischen Reichs unter Julio Cäsare. | — | — | — | — | 1845. |
| Von Anfang des Julianischen Kalenders | — | — | — | — | 1844. |
| Von Einführung des neuen Gregorianischen Kalenders | — | — | — | — | 217. |
| Vom Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi | — | — | — | — | 1766. |
| Von Hochlöblicher Stiftung der sieben Kurfürsten | — | — | — | — | 786. |
| Von Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Gutenberg zu Mainz | — | — | — | — | 359. |
| Nach der Geburt Franz des II. römischen Kaisers | — | — | — | — | 31. |
| Nach der Geburt Ihro päpstlichen Heiligkeit Pius VI. | — | — | — | — | 81. |
| Nach der Geburt Karl Joachim regierenden Fürsten zu Fürstentberg 31. März. | — | — | — | — | 28. |
| Nach der Geburt Baroline Sophie regierenden Fürstin zu Fürstent den 20. Aug. | — | — | — | — | 21. |
| Nach der Geburt Josepha Maria Johanna Fürstin zu Fürstent den 14. Nov. Witt. | — | — | — | — | 43. |

Die Zeitrechnung des Gregorianischen Kalenders ist folgende:

Septuagesima den 20sten Januar. Aschermittwoch den 6ten Hornung. Oskren den 24sten März. Himmelfahrt den 2ten May. Pfingsten den 12ten May. Fronleichnam den 23sten May. 1. Adventsonntag den 1ten Dezember. Sonnenjerkel 16. Die güldene Zahl 14. Der Römer 3. Zinszahl. 2. Die Epakta oder Wondszehger 13. Der Sonntagsbuchstab F. Zwischen Weinachten und Faschnacht sind sechs Wochen.

Die zwölf himmlische Zeichen.

♈ Widder, ♉ Stier, ♊ Zwilling, ♋ Krebs, ♌ Löw, ♍ Jungfrau, ♎ Waag, ♏ Skorpion, ♐ Schütz, ♑ Steinbock, ♒ Wassermann, ♓ Fisch.

Die sieben Planeten.

♄ Saturnus, ♃ Jupiter, ♂ Mars, ☉ Sonne, ♀ Venus, ☿ Mercurius. ☾ Mond.

Bedeutung der andern Zeichen des Kalenders.

☀ das neue Licht. ☾ das erste Viertel. ☽ das volle Licht. ☿ das letzte Viertel.
 ☽ Fastag. ♀ auserwählt überlassen. ♀ gut Baden und Schrepfen. ♀ gut mit Willen purgiren. ♀ gut Haar abschneiden. ♀ gut Kinder entwöhnen. ♀ gut Holz fällen. ♀ gut Felder dungen.
 ♀ Vormittag, ♀ Nachmittag, ♀ Zusammensetzung, ♀ Gegensein, ♀ Gebirgterrschein, ♀ Gevierterschein, ♀ Gesehwäterschein, ♀ Drachenschwanz, ♀ Drachenhaupt, ♀ warm, ♀ kalt, ♀ Wind, ♀ Regen, ♀ Schnee.

H
K

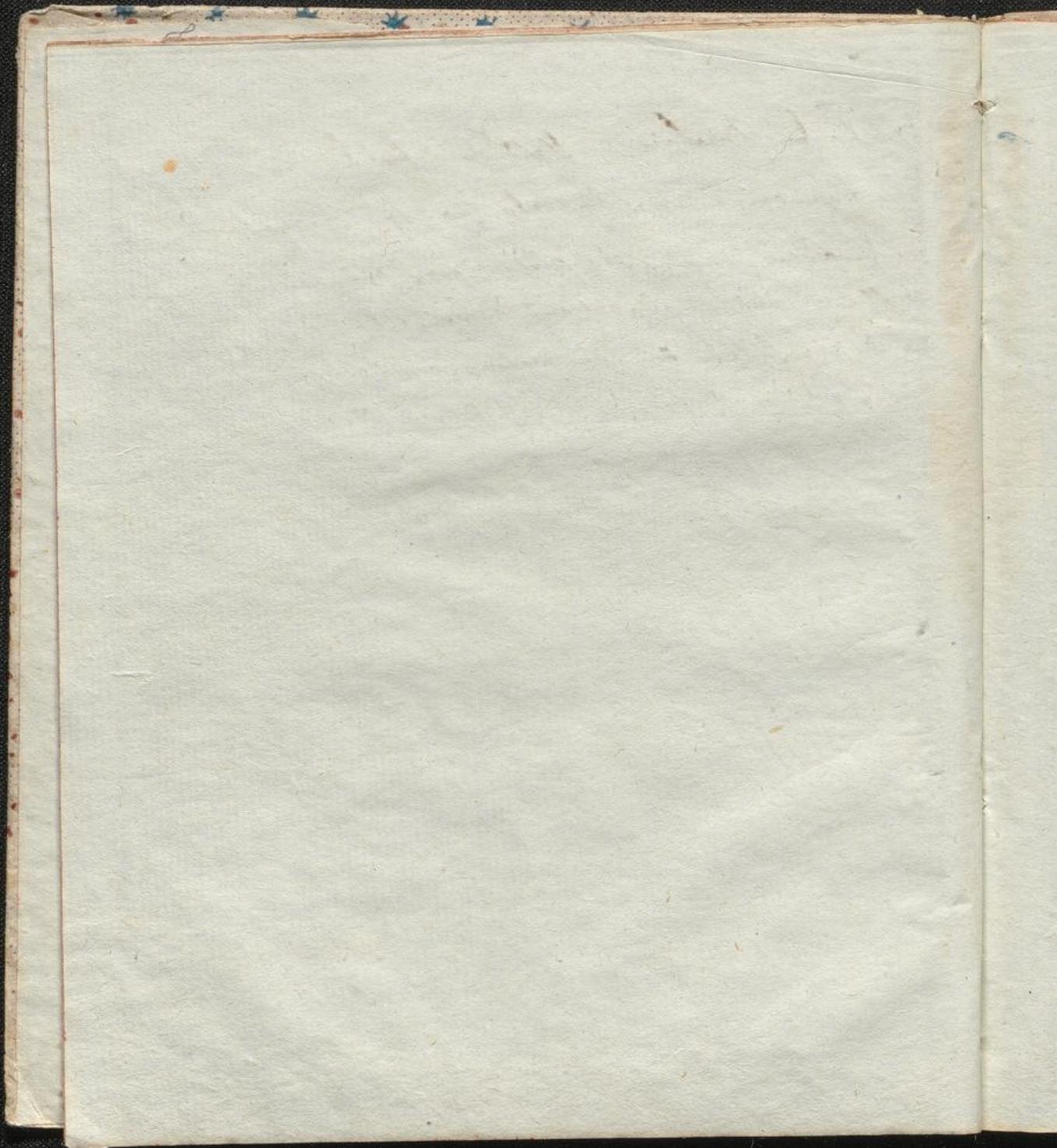
| Januarung | | oder | | Jäner. | |
|---|---------------------------|------|--|--------|--|
| Woch. und Tage | Januarus. | W | Wondſchein und Mitterung. | W | Wondſchein im Ab. und Zunehmen. |
| Dienstag | 1 Neu-Jahr | ☾ | F 8. auf 3 U. 7 M. B. | | |
| Mittwoch | 2 Maccarius | ☾ | fängt mit mittelmäßiger Kälte an, mit | | |
| Donnerst. | 3 Genoveſa | ☾ | etwas Wind, und | | |
| Freitag | 4 Titus B. Pfab. | ☾ | regneriſch, naßkalt | | Der Neumond den 6. um 4 Uhr 57 Minuten Vormittag, trüb und mittelmäßig kalt. |
| Samstag | 5 Eduardus K. | ☾ | | | |
| 1. Von den Weiſen aus Morgenlande. Matth. 2. | | | | | |
| Sonntag | 6 F. S. 2. König. | ☾ | O um 4 U. 57 M. B. | | |
| Montag | 7 Raymundus | ☾ | S. rückgängig. | | |
| Dienstag | 8 Erhard B. | ☾ | Sonnenschein und meistens leidentliche | | |
| Mittwoch | 9 Marcellus | ☾ | Witterung, windig | | |
| Donnerst. | 10 Paulus Einsidl. | ☾ | u. zu Schnee geneigt | | |
| Freitag | 11 Theodorus | ☾ | in der Ferne, | | |
| Samstag | 12 Probus | ☾ | | | Das erste Viertel den 13. um 4 Uhr 40 Minuten Vormittag, etwas kälter, daß folgt Schnee. |
| 2. Dg. Jeſus 12 Jahr alt war ic. Luk. 2. | | | | | |
| Sonntag | 13 F. Namen Jeſus. | ☾ | die Kälte nimmt et- | | |
| Montag | 14 Felix Br. | ☾ | um 4 U. 40 M. B. | | |
| Dienstag | 15 Maurus | ☾ | zu, doch wird es nie | | |
| Mittwoch | 16 Marcellinus | ☾ | eine große Kälte ge- | | |
| Donnerst. | 17 Anton Einsidl. | ☾ | ben; neigt ſich zu | | |
| Freitag | 18 Petri Stuhl. | ☾ | in der Sonnenf. | | |
| Samstag | 19 Fulgentius | ☾ | trübem Wetter, | | Der Vollmond den 21. um 6 Uhr 19 Minuten Nachmittag, bringt rauhe Schneeluft. |
| 3. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. | | | | | |
| Sonntag | 20 F. Septuages. | ☾ | Jab. u. Seb. in S. | | |
| Montag | 21 Agnes J. | ☾ | O um 6 U. 19 M. B. | | |
| Dienstag | 22 Vincentius | ☾ | kalte und unluſtige | | |
| Mittwoch | 23 Maria Vermäl. | ☾ | Schneeluft, meisten- | | |
| Donnerst. | 24 Timotheus | ☾ | z. geradgängig, | | |
| Freitag | 25 Pauli Befehr. | ☾ | theils trüb Wetter, | | |
| Samstag | 26 Nothburga | ☾ | in der Erdnähe, | | |
| 4. Vom Samen und Sämann. Luk. 8. | | | | | |
| Sonntag | 27 F. Geragesma | ☾ | Chryſoſtomus, | | |
| Montag | 28 Carolus Mag. | ☾ | O um 11 U. 3 M. B. | | |
| Dienstag | 29 Franc. Sales. | ☾ | trübe und ſtille Wit- | | |
| Mittwoch | 30 Adalgundis | ☾ | hat beynahe volles | | |
| Donnerst. | 31 Peter Nol. | ☾ | Licht, terung, | | Das letzte Viertel den 28. um 11 Uhr 32 Minuten Vormittag, nebligtes und trübes Wetter. |

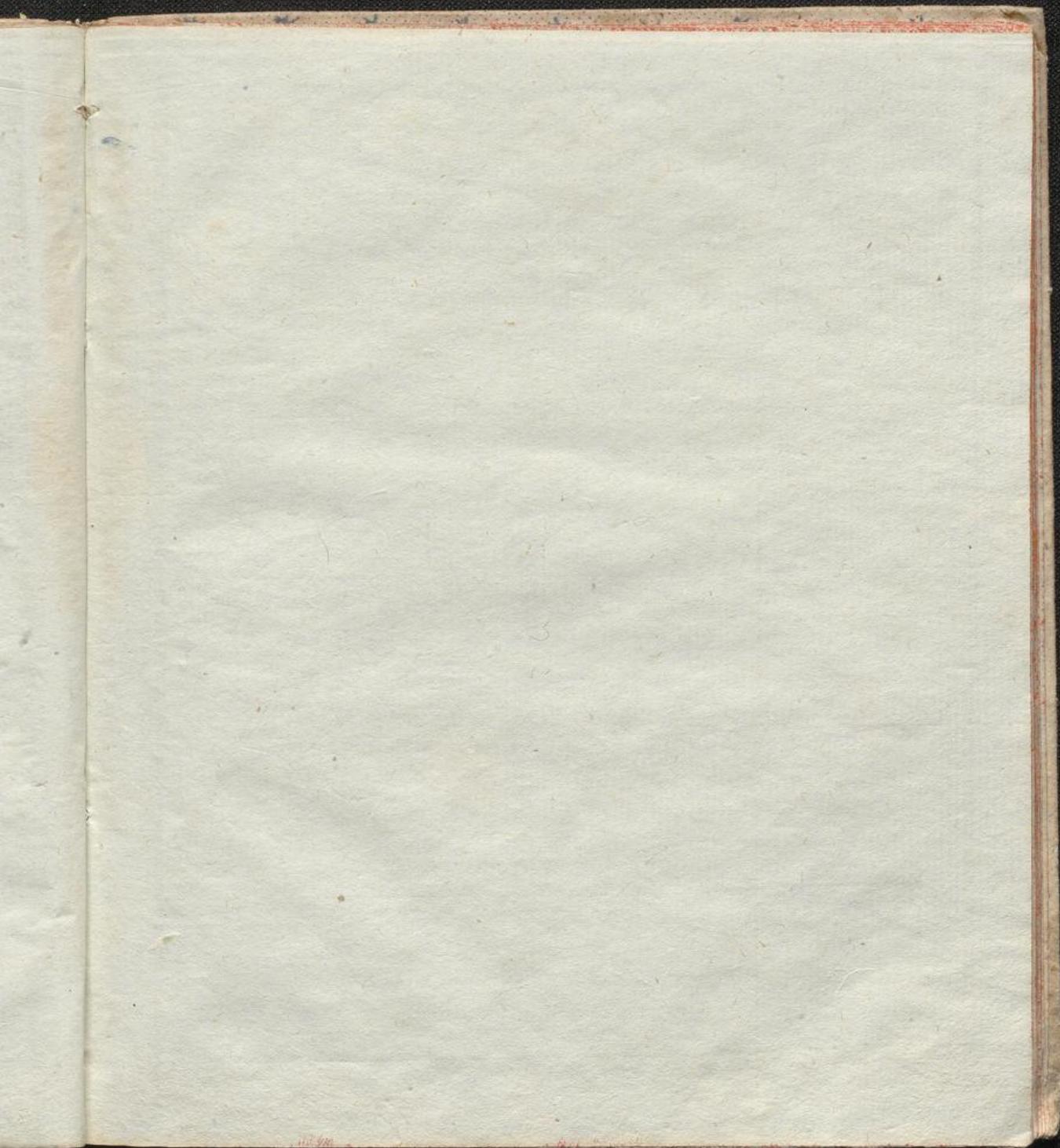
52
Jan
30
5 fl
über

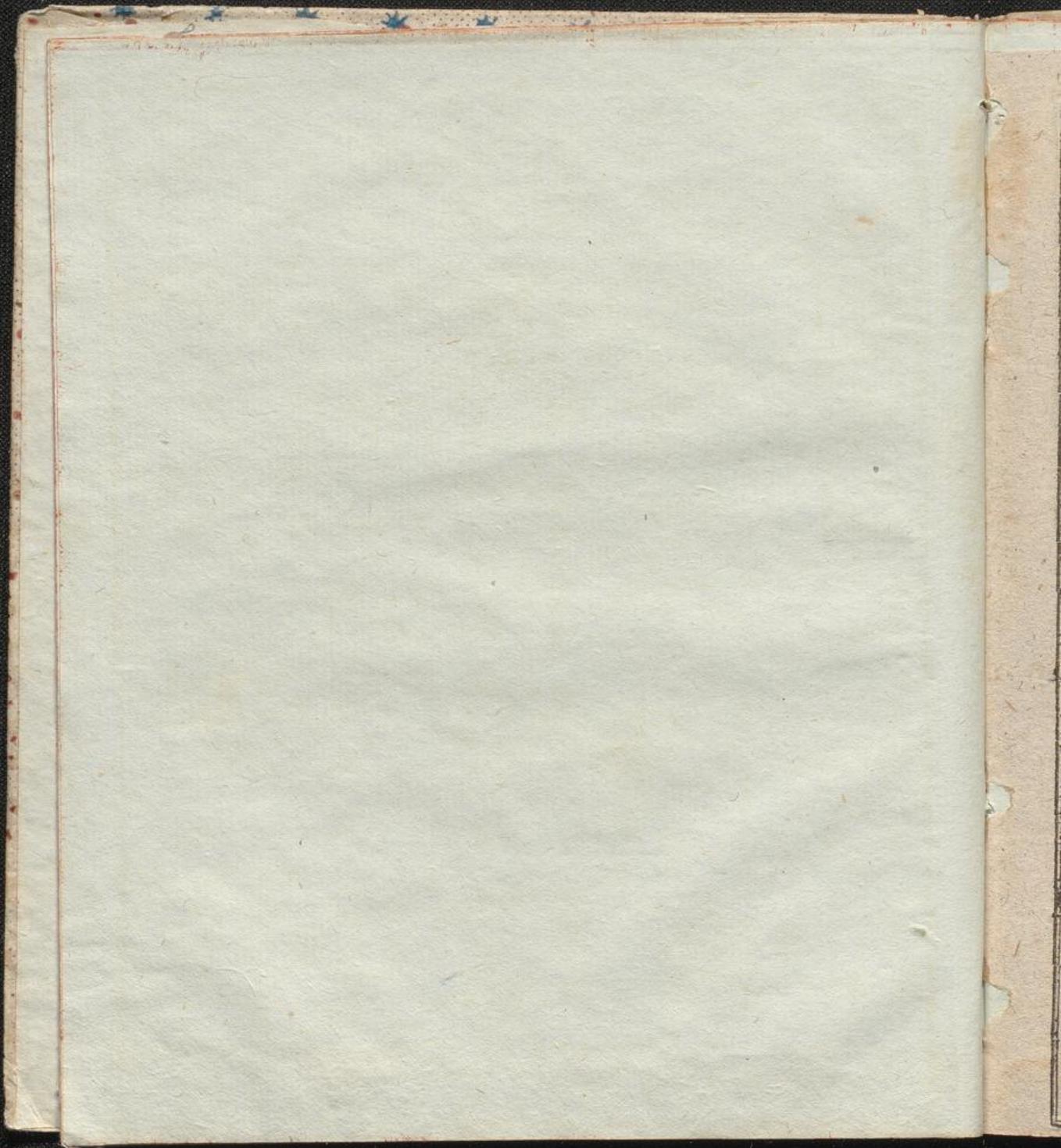


mer.
eln
nehmen.
den 6.
Minuten
üb und
den 21.
Minuten
bringt
den
22 Mi.
neb
Wet

Am 27. In Marien-Lusthof nach feilung und ad Kess in
Säu. Anwesen, Anzahl beträgt: 1/22 x geflügel —
30 f. Lohse, 3 pro A. P. f. u. s., 3 pro Doland, 3 h. u. u. s.,
3 flau Zwickel — alle mit auf. Anzahl 1/22 x geflügel.
Die Abg. Abgabe freiwillig unbesch. gemacht, wenn es
über Feld wird für den Tag 1/22 x geflügel.







| Februarius | | oder | | Hornung. | | | |
|--------------------------------------|--------------------|------|------------------------------|---|--|---|--|
| Woch. und Tage. | Februarius. | ☾ | Mondschein und Witterung. | Mondschein im Ab- und Zunehmen. | | | |
| Freitag | 1 Ignatius | ☾ | ☾ geht auf um 7 U. | Der Neumond den 4. um 8 Uhr 54 Minuten Nachmitt. hat ziemlich gutes Wetter. | | | |
| Samstag | 2 Maria Lichtm. | ☾ | ☾ 48 Minut. Vorm. | | | | |
| 5. Vom Blinden am Wege. Luk. 18. | | | | | | | |
| Sonntag | 3 S. Cuthmar. | ☾ | ☾ 1. Febr. Febr. Nacht. | Das erste Viertel den 13 um 1 Uhr 22 Minu- ten Vormittags, wird windig seyn, und rauh. | | | |
| Montag | 4 Veronika Jung. | ☾ | ☾ um 8 U. 54 M. N. | | | | |
| Dienstag | 5 Febr. Nacht | ☾ | ☾ Agatha Jungfrau | | | | |
| Mittwoch | 6 wehren. Dorot. | ☾ | ☾ verspr. leidentliche | | | | |
| Donnerst. | 7 Romualdus | ☾ | ☾ Witterung, | | | | |
| Freitag | 8 Joh. v. Mat. | ☾ | ☾ in der Erdferne. | | | | |
| Samstag | 9 Apollonia | ☾ | ☾ in der mittl. Ent. | | | | |
| 6. Jesus wird versucht. Matth. 4. | | | | | | | |
| Sonntag | 10 S. 1. Juvencius | ☾ | ☾ Scholastika. | | | Der Vollmond den 20 um 5 Uhr 44 Minuten Vormittags, helle aber kalte Tage. | |
| Montag | 11 Euphrasia | ☾ | ☾ den der Sonne sül. | | | | |
| Dienstag | 12 Celsalia Jungf. | ☾ | ☾ 2 Breite. Δ ♀ * 6 | | | | |
| Mittwoch | 13 Quat. Lucian. | ☾ | ☾ um 11. 24 M. B. | | | | |
| Donnerst. | 14 Valentin B. | ☾ | ☾ Δ ♀ Neigt sich auf | | | | |
| Freitag | 15 Faustinus | ☾ | ☾ Schnee und Wind. | | | | |
| Samstag | 16 Juliana | ☾ | ☾ geradgängig. | | | | |
| 7. Verkürzung Christi. Matth. 17. | | | | | | | |
| Sonntag | 17 S. 2. Remigius | ☾ | ☾ Donatus B. | Das letzte Viertel den 26 um 9 Uhr 2 Minuten Nachmittags, läßt große Kälte befürchten. | | | |
| Montag | 18 Simeon B. | ☾ | ☾ in S um 11. 22 | | | | |
| Dienstag | 19 Eufanna | ☾ | ☾ M. ♀ in der Son- | | | | |
| Mittwoch | 20 Paula J. | ☾ | ☾ nenfern. ☾ um 5 U. | | | | |
| Donnerst. | 21 Eleonora | ☾ | ☾ 44 M. B. kalt ☾ in | | | | |
| Freitag | 22 Petri Stuhl. | ☾ | ☾ der Erdnähe, 6 rück. | | | | |
| Samstag | 23 Gerardus | ☾ | ☾ gängig. ☐ ♀ | | | | |
| 8. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11. | | | | | | | |
| Sonntag | 24 S. 3. Oth. | ☾ | ☾ Mathias A. Δ 5 die | Das letzte Viertel den 26 um 9 Uhr 2 Minuten Nachmittags, läßt große Kälte befürchten. | | | |
| Montag | 25 Walburga | ☾ | ☾ * 8, 22 letzten Tage | | | | |
| Dienstag | 26 Dionysius | ☾ | ☾ um 9 U. 2 M. N. | | | | |
| Mittwoch | 27 Leander | ☾ | ☾ hat noch beymat. | | | | |
| Donnerst. | 28 Romanus | ☾ | ☾ wolles nicht kalt. | | | | |

Oed und leer sehn jetzt die Felder,
Auf der ganzen weiten Flur;

Traurig zeigen uns die Wälder,
Ihre abgehaute Spur.

| Martius | | oder | | März. | | |
|---|------------------|------|----------------------------|-------|--|--|
| Woch und Tag. | Martius | ☾ | Monatschein und Bitterung. | ☽ | Monatschein im Ab- und Zunehmen. | |
| Freitag | 1 Albinus | ☾ | geht auf um 7 U. N. | ☽ | Der Neumond den 6. um 2 Uhr 13 Minuten Nachmittag, bringt kaffes Wetter u. Schnee, Hocken. | |
| Samstag | 2 Elmollctus | ☾ | hängt mit kaltem u. | ☽ | | |
| 9. Jesus heilt 5000 Mann. Joh. 6. | | | | | | |
| Sonntag | 3 S + Lazar | ☾ | Rungunda. | ☽ | Der Vollmond den 21ten um 3 Uhr 31 Minuten Nachmittag, verspricht einige warme Tage. | |
| Montag | 4 Kasimirus K. | ☾ | unlustigen Wett. an | ☽ | | |
| Dienstag | 5 Friderkus | ☾ | trüb und windig, | ☽ | | |
| Mittwoch | 6 Fridolinus | ☾ | um 2 U. 13 M. N. | ☽ | | |
| Donnerst. | 7 Thomas v. Mg. | ☾ | um 4 U. 44 M. N. | ☽ | | |
| Freitag | 8 Johann v. G. | ☾ | in der Erdferne. | ☽ | | |
| Samstag | 9 Francessa Romi | ☾ | regnerisch Wetter, | ☽ | | |
| 10. Steigung Christi. Joh. 8. | | | | | | |
| Sonntag | 10 S + Judica | ☾ | 40 Martyrer, | ☽ | | Das erste Viertel den 14ten um 7 Uhr Nachmittag, kalt und trüb. |
| Montag | 11 Rosina J. | ☾ | hat noch immer fro- | ☽ | | |
| Dienstag | 12 Gregorius | ☾ | stige und trübe Tage | ☽ | | |
| Mittwoch | 13 Eudrasia | ☾ | naßkalte Witterung | ☽ | | |
| Donnerst. | 14 Mathildis K. | ☾ | um 7 U. Nach. | ☽ | | |
| Freitag | 15 7 Sommer N. | ☾ | in der mittl. Luft. | ☽ | | |
| Samstag | 16 Heribert B. | ☾ | von der Sonne. | ☽ | | |
| 11. Vom Einritte Christi. Matth. 21. | | | | | | |
| Sonntag | 17 S + Valentag | ☾ | Gertrud J. | ☽ | Der Vollmond den 21ten um 3 Uhr 31 Minuten Nachmittag, verspricht einige warme Tage. | |
| Montag | 18 Marcellus | ☾ | es heitert sich auf, | ☽ | | |
| Dienstag | 19 Josephus | ☾ | Tag u. Nacht gleich. | ☽ | | |
| Mittwoch | 20 Nicetas | ☾ | um 3 U. 11 M. N. | ☽ | | |
| Donnerst. | 21 7 Sommerstag | ☾ | um 3 U. 11 M. N. | ☽ | | |
| Freitag | 22 7 Sommerstag | ☾ | Frühlings Anfang. | ☽ | | |
| Samstag | 23 Otto | ☾ | um 3 U. 11 M. N. | ☽ | | |
| 12. Auferstehung Christi. Mark. 16. | | | | | | |
| Sonntag | 24 S + Overtag | ☾ | Gabriel Erzengel, | ☽ | | Das letzte Viertel den 26ten um 8 Uhr 17 Minuten Vormittag, hat noch zimlich rauhe Tage. |
| Montag | 25 7 Sommerstag | ☾ | Maria Verkünd. | ☽ | | |
| Dienstag | 26 Ludgerus | ☾ | um 3 U. 17 M. N. | ☽ | | |
| Mittwoch | 27 Rupertus | ☾ | um 3 U. 17 M. N. | ☽ | | |
| Donnerst. | 28 Guntram K. | ☾ | kalte Luft und trüb, | ☽ | | |
| Freitag | 29 Ritusus Pabst | ☾ | um 3 U. 17 M. N. | ☽ | | |
| Samstag | 30 Quirinus | ☾ | von der Erde. | ☽ | | |
| 13. Jesus geht durch die verschlossene Thür. Joh. 20. | | | | | | |
| Sonntag | 31 S + Quasim. | ☾ | Almos Prophet. | ☽ | | |

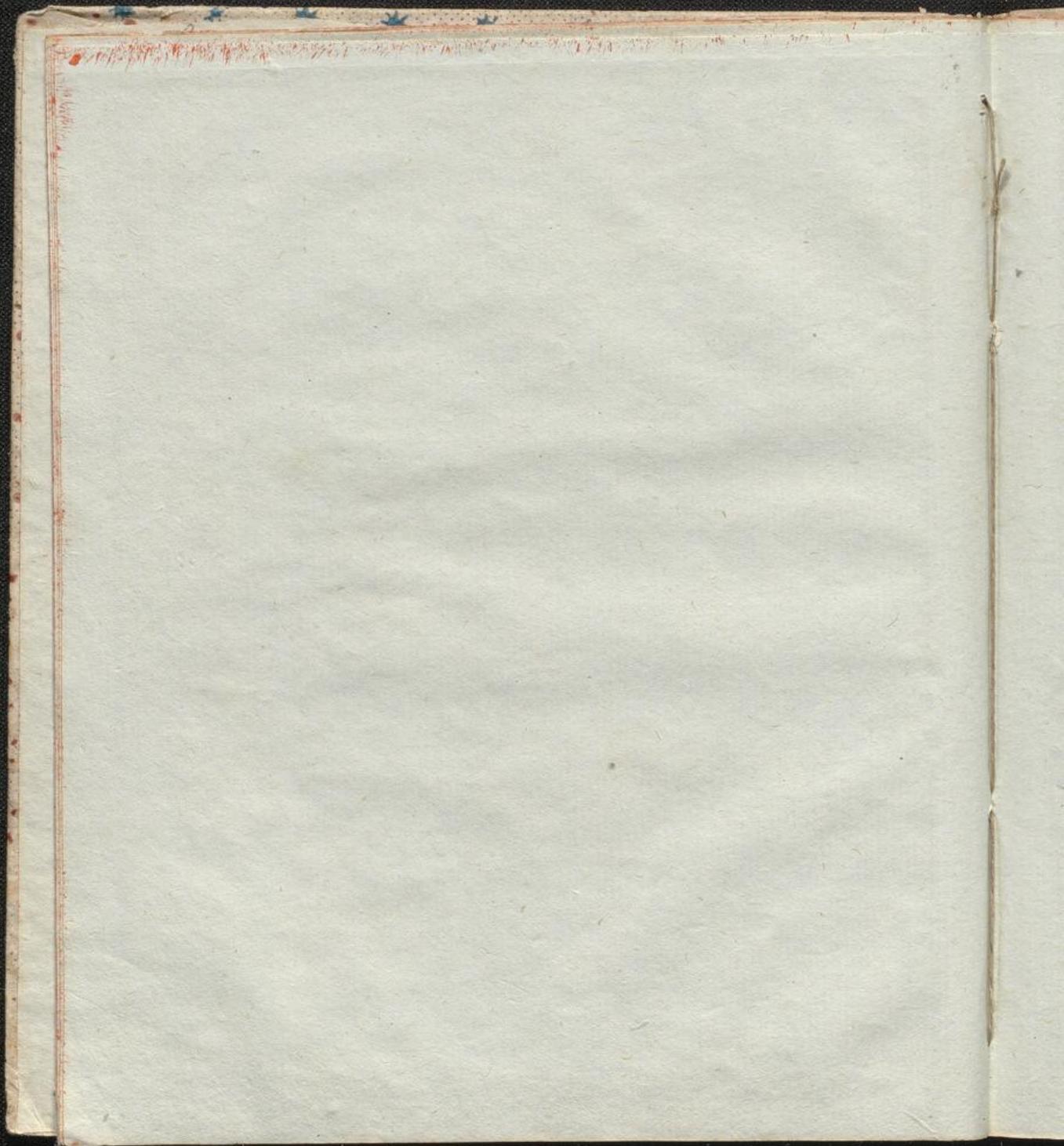
30000 / 1500
20000 !!

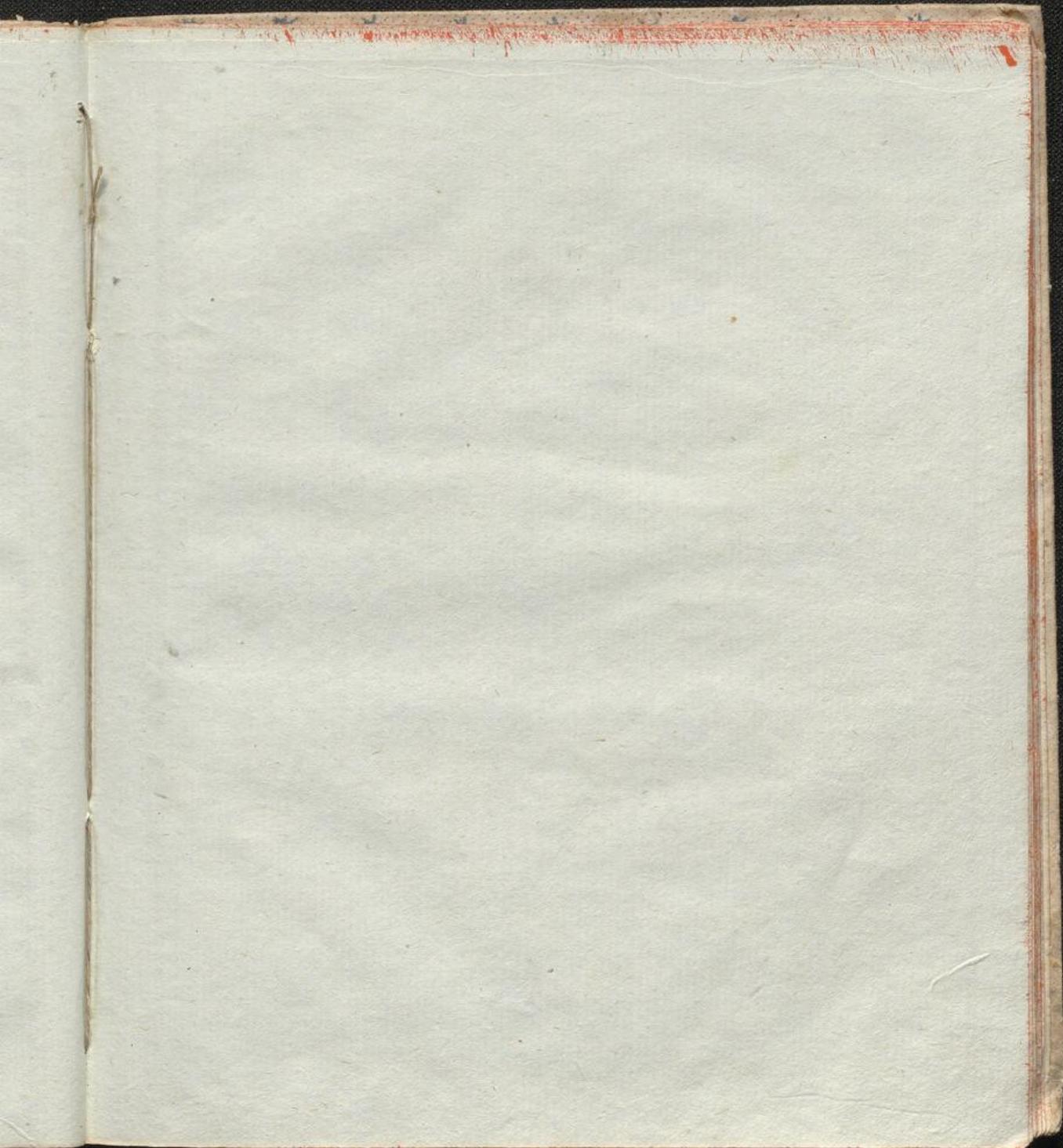
11.
6.
en
gt
ce

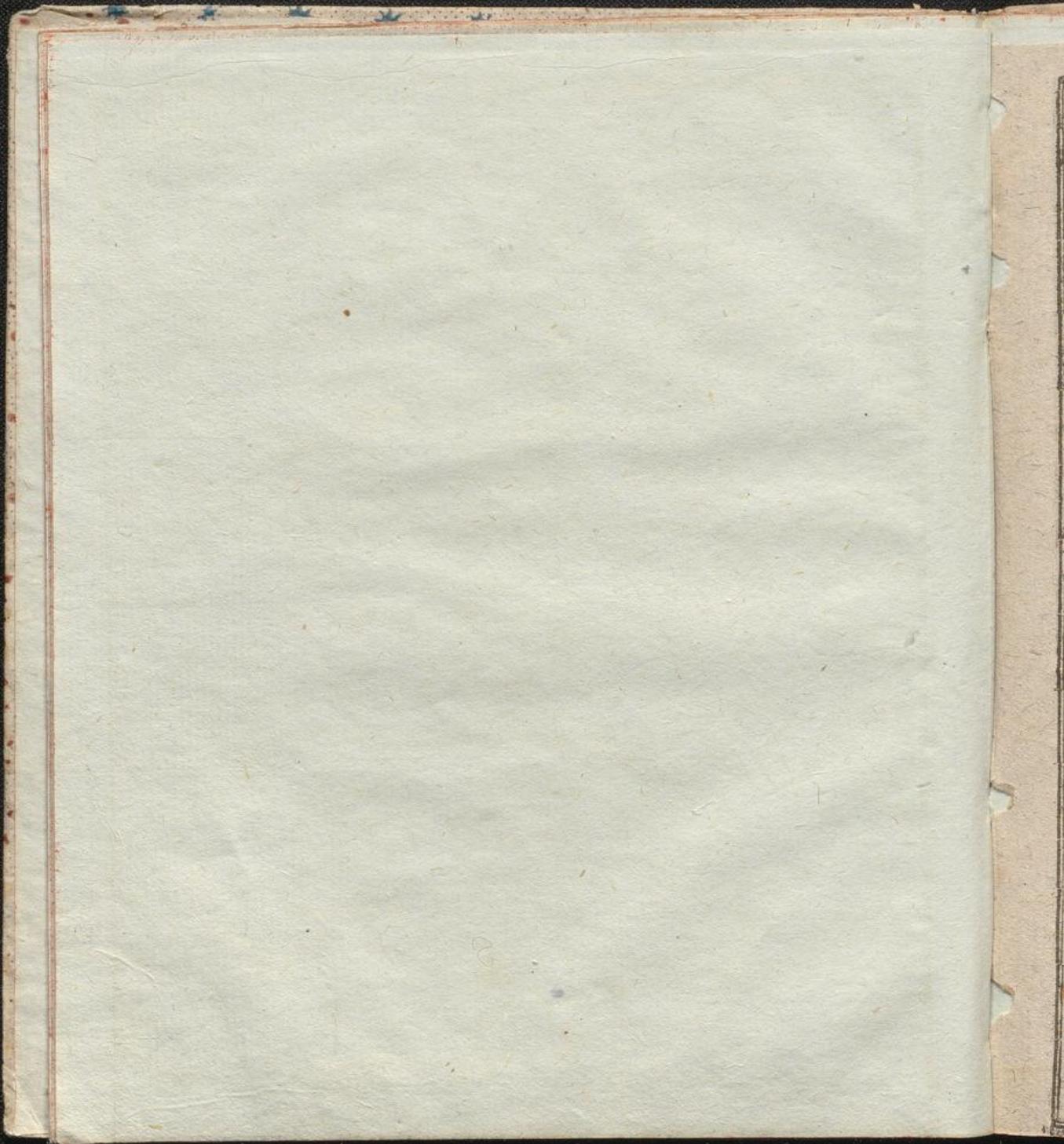
en
th
b.

en
N.
er.
ne

en
N.
jat
ge.







| Abt. und Tag. | Aprilis. | Cal. | Wochen und Witterung. | Wochen und Witterung. |
|---------------------------------------|--------------------|------|--------------------------|---|
| April. | | | | |
| Montag | 1 Hugo Bischof | III | geht auf um 5 1/2 U. | Der Neumond den 5. um 8 Uhr Vormittag, hat noch immer kalt. |
| Dienstag | 2 Francisc. v. P. | IIII | in der Sonnennähe | |
| Mittwoch | 3 Richardus | V | hat noch immer fro- | |
| Donnerst. | 4 Isidorus B. | VI | stige Zeit geg. Wecken | |
| Freitag | 5 Vincentius Fer. | VII | um 8 U. Vormit. | |
| Samstag | 6 Zenäus | VIII | stige Tage. erleuchtet. | |
| 14. Vom guten Hieren. Joh. 10. | | | | |
| Sonntag | 7 F. 2. Hieronym. | IX | Hermann Jos. | Das erste Viertel den 13ten um halb 9 Uhr Vormittag, verheißet angenehme Frühling- tage. |
| Montag | 8 Apollonius | X | hat noch immer nass- | |
| Dienstag | 9 Maria Cleophe | XI | kalte und rauhe | |
| Mittwoch | 10 Ezechiel B. | XII | Witterung, bis ge- | |
| Donnerst. | 11 Leo I. Pabst | III | gen die Mitte, | |
| Freitag | 12 Iulius | IIII | dan heitert sich auf | |
| Samstag | 13 Hermenegild | V | um 8 U. 29 M. B. | |
| 15. Ueber ein kleines u. Joh. 16. | | | | |
| Sonntag | 14 F. 3. Sabite | VI | Valerianus, | Der Vollim. den 20ten etwas vor halb 1 Uhr Vormittag, veränder- lich, Sonnenschein mit Regen untermischt. |
| Montag | 15 Anastasia F. | VII | neigt sich auf gute | |
| Dienstag | 16 Geroldus | VIII | große östl. Wind. | |
| Mittwoch | 17 Anacletus | IX | von der Sonne. | |
| Donnerst. | 18 Eduardus | X | Witterung, warm | |
| Freitag | 19 Ursmarus | XI | um 12 U. 43 M. B. | |
| Samstag | 20 Sulvittus | XII | um 12 U. 20 M. B. | |
| 16. Wann der Tröster u. Joh. 16. | | | | |
| Sonntag | 21 F. 4. Cantate | I | Anselm. C Erdnähe | Das letzte Viertel den 26ten um 9 Uhr 8 Mi- nuten Nachmittag, läßt gutes Wetter hoffen. |
| Montag | 22 Caius Pabst | II | fruchtbare und gute | |
| Dienstag | 23 Georgius M. | III | geradgangig, | |
| Mittwoch | 24 Fidelis M. | IIII | Witterung, mit | |
| Donnerst. | 25 Markus Ev. | V | fruchtbaren Regen | |
| Freitag | 26 Cletus B. | VI | um 9 U. 8 M. B. | |
| Samstag | 27 Antimus | VII | P 5, untermischt, | |
| 17. So ihr den Vater bitten. Joh. 16. | | | | |
| Sonntag | 28 F. 5. Rog. + W. | VIII | Vitalis M. | |
| Montag | 29 Robertus Abt | IX | geht unter um 9 | |
| Dienstag | 30 Cathar. Sen. | X | Uhr 52 Min. Nach. | |

Veränderlich wie diese Zeit,
Ist oft des Menschen Leben,

Bis uns der eins in Ewigkeit,
Ein bestes wird gegeben.

| Maius | | oder | | Maymonat. | | | |
|--|---------------------|------|--------------------------|---|--|--|--|
| Woch. und Tage. | Maius. | C. | Mondschein und Bitterung | Mondschein im Ab- und Zunehmen. | | | |
| Wittwoch | 1 Philipp. und Jak. | ☾ | Waldburga. | Der Neumond den 5 um 10 Uhr 55 Minuten Vorm. mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß u. trüber Bitterung. | | | |
| Donnerst. | 2 Himmelf. Christi | ☾ | ☾ in der Erdf. 9 10 | | | | |
| Freitag | 3 H. + Erfindung | ☾ | ☾ Soll gegen Westen | | | | |
| Samstag | 4 Florian Monika | ☾ | ☾ erleuchtet. | | | | |
| 18. Verheißung des Erbskers. Job. 15. | | | | | | | |
| Sonntag | 5 S. 6 Crandi | ☾ | Pius P. ☾ um 10 | Der Neumond den 5 um 10 Uhr 55 Minuten Vorm. mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß u. trüber Bitterung. | | | |
| Montag | 6 Joh. von Port. | ☾ | u. Vorm. mit einer | | | | |
| Dienstag | 7 Stanslaus | ☾ | unsichtbaren ☾ sinkt. | | | | |
| Mittwoch | 8 Michael Ersch. | ☾ | ☾ umtag. um | | | | |
| Donnerst. | 9 Gregorius N. | ☾ | ☾ 11. 10. N. N. | | | | |
| Freitag | 10 Isidorius | ☾ | * ☾, regnerische | | | | |
| Samstag | 11 Guido | ☾ | fruchtbare Witter. | Das erste Viertel den 12 um 5 Uhr. 48 Min. Nachm. kalter Regen. | | | |
| 19. Sendung des heiligen Geistes. Job. 14. | | | | | | | |
| Sonntag | 12 S. Pfingsttag | ☾ | Pancrat. ☾ um 5 U | | | | |
| Montag | 13 Pfingstmontag | ☾ | 48 M. N. neigt sich | | | | |
| Dienstag | 14 Bonifacius | ☾ | zu Donnerwetter, | | | | |
| Mittwoch | 15 Quatember | ☾ | ☾ ☾ fruchtbar, | | | | |
| Donnerst. | 16 Joh. v. Nep. | ☾ | ☾ in der Erdn. 12 | | | | |
| Freitag | 17 Bruno | ☾ | ☾ in der Sonnensf. | | | | |
| Samstag | 18 Liborius | ☾ | ☾ die folgenden. | Der Vollmond den 19 um 8 Uhr 37 Minuten Vormitt. Sturmwinde und Regen. | | | |
| 20. Mir ist gegeben alle Gewalt. Matth. 28 | | | | | | | |
| Sonntag | 19 S. 1. Dreyf. | ☾ | Collestin P. ☾ um | | | | |
| Montag | 20 Bernardinus | ☾ | ☾ u. 7 M. Vormitt. | | | | |
| Dienstag | 21 Prudentius u | ☾ | ☾ 5 Tage lassen gut | | | | |
| Mittwoch | 22 Julia J. M. | ☾ | ☾ in 2 um 4 U. 3 | | | | |
| Donnerst. | 23 Fronleichnamfest | ☾ | ☾ Wetter verhoffen, | | | | |
| Freitag | 24 Johanna | ☾ | ☾ ☾, Neigt sich | | | | |
| Samstag | 25 Urbanus P. | ☾ | ☾ auf frucht. Wetter. | Das letzte Viertel den 26 um 11 Uhr. 52 M. Nachm. deutet auf schönem Wetter. | | | |
| 21. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. | | | | | | | |
| Sonntag | 26 S. 2 Philipp. N. | ☾ | ☾ um 1 Uhr. 2 M. N. | | | | |
| Montag | 27 Beda Priester | ☾ | ☾ ☾ bis zum Ende | | | | |
| Dienstag | 28 German. | ☾ | ☾ ☾ schöne warme | | | | |
| Mittwoch | 29 Restitutus | ☾ | ☾ Tage ☾ in der Erdf. | | | | |
| Donnerst. | 30 Felix Pabst | ☾ | ☾ ☾ um 4 Uhr | | | | |
| Freitag | 31 Petronilla | ☾ | ☾ 47 Min. Nachm. | | | | |

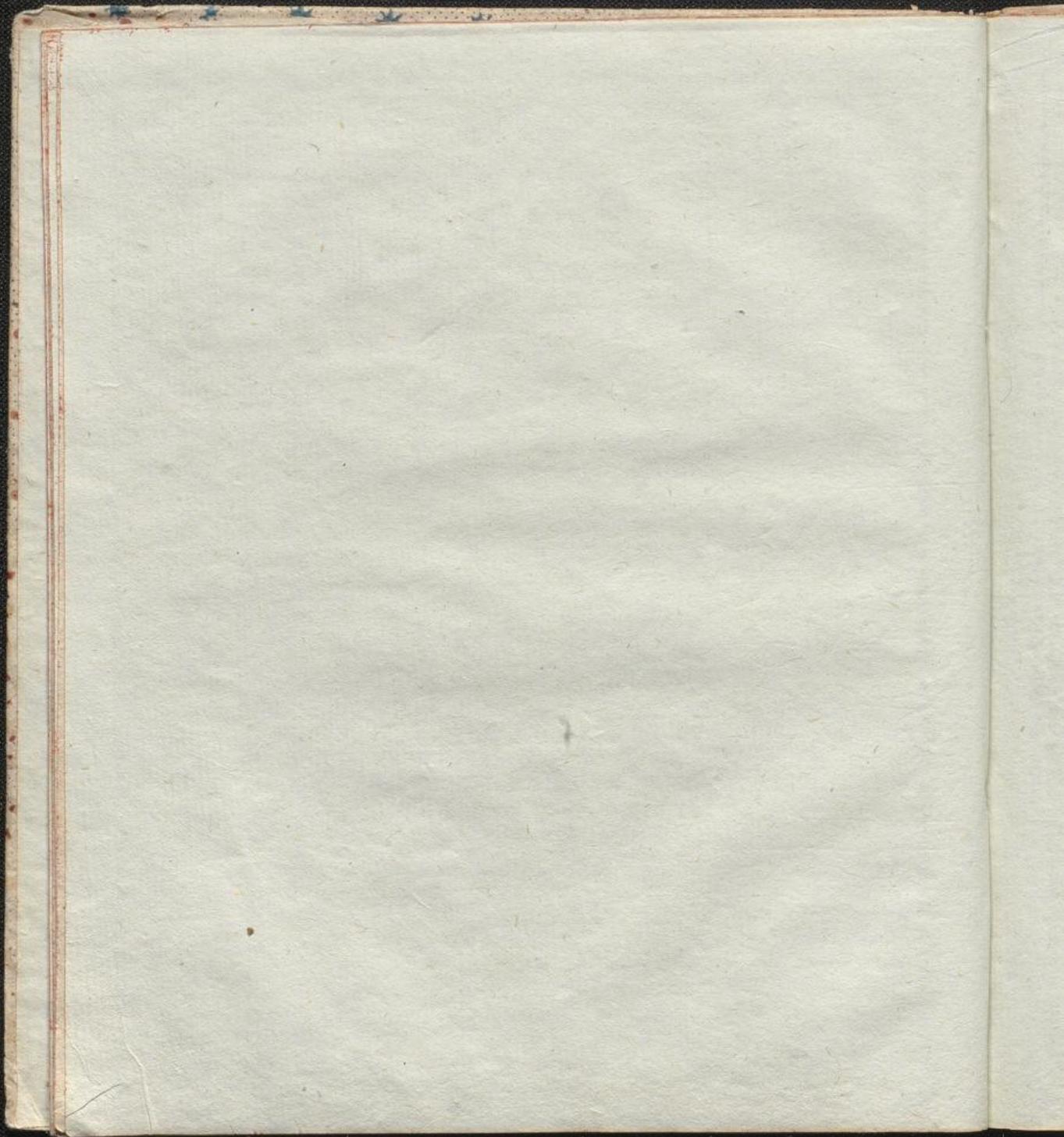
R.

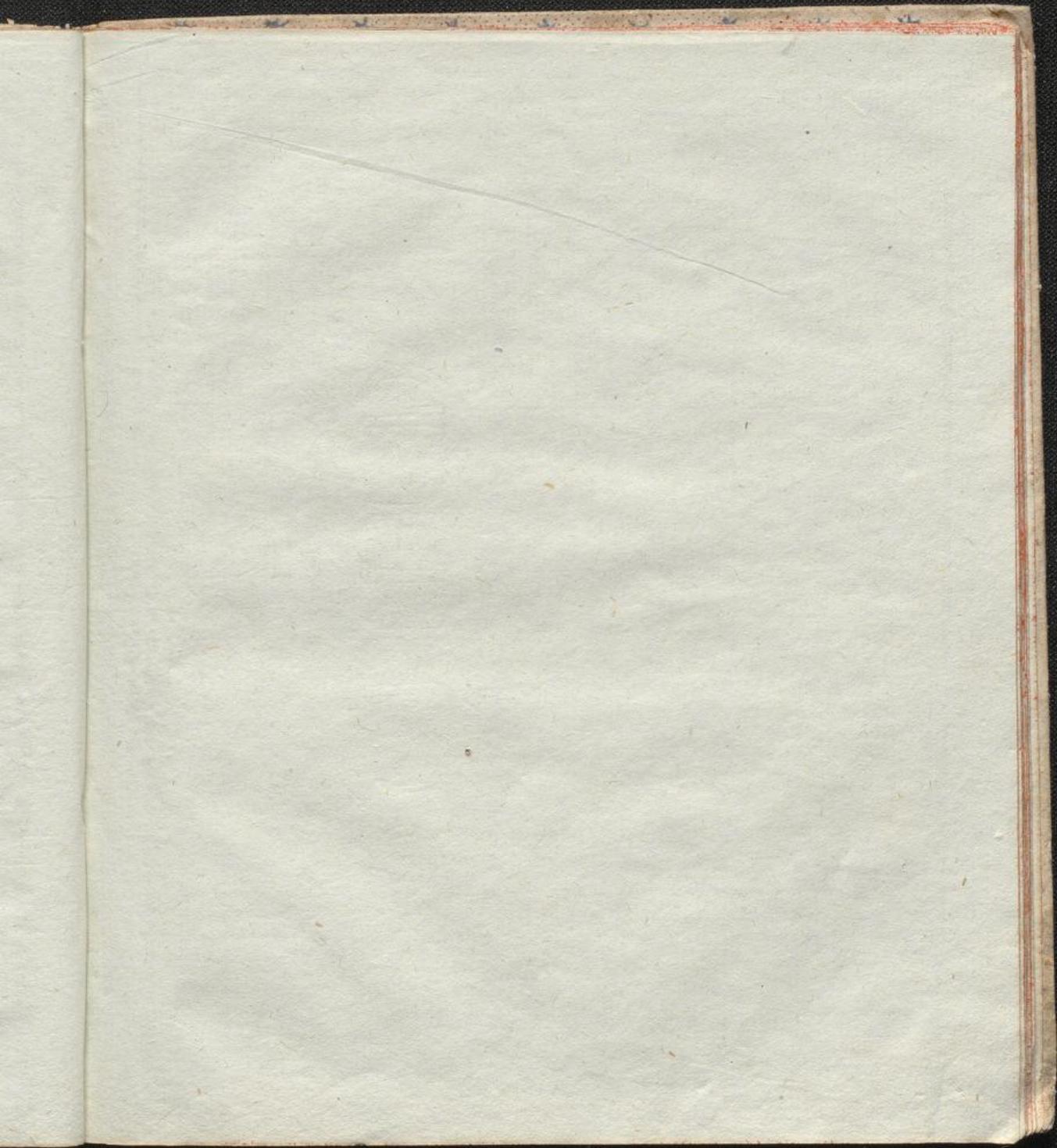
S
en
st.
ib

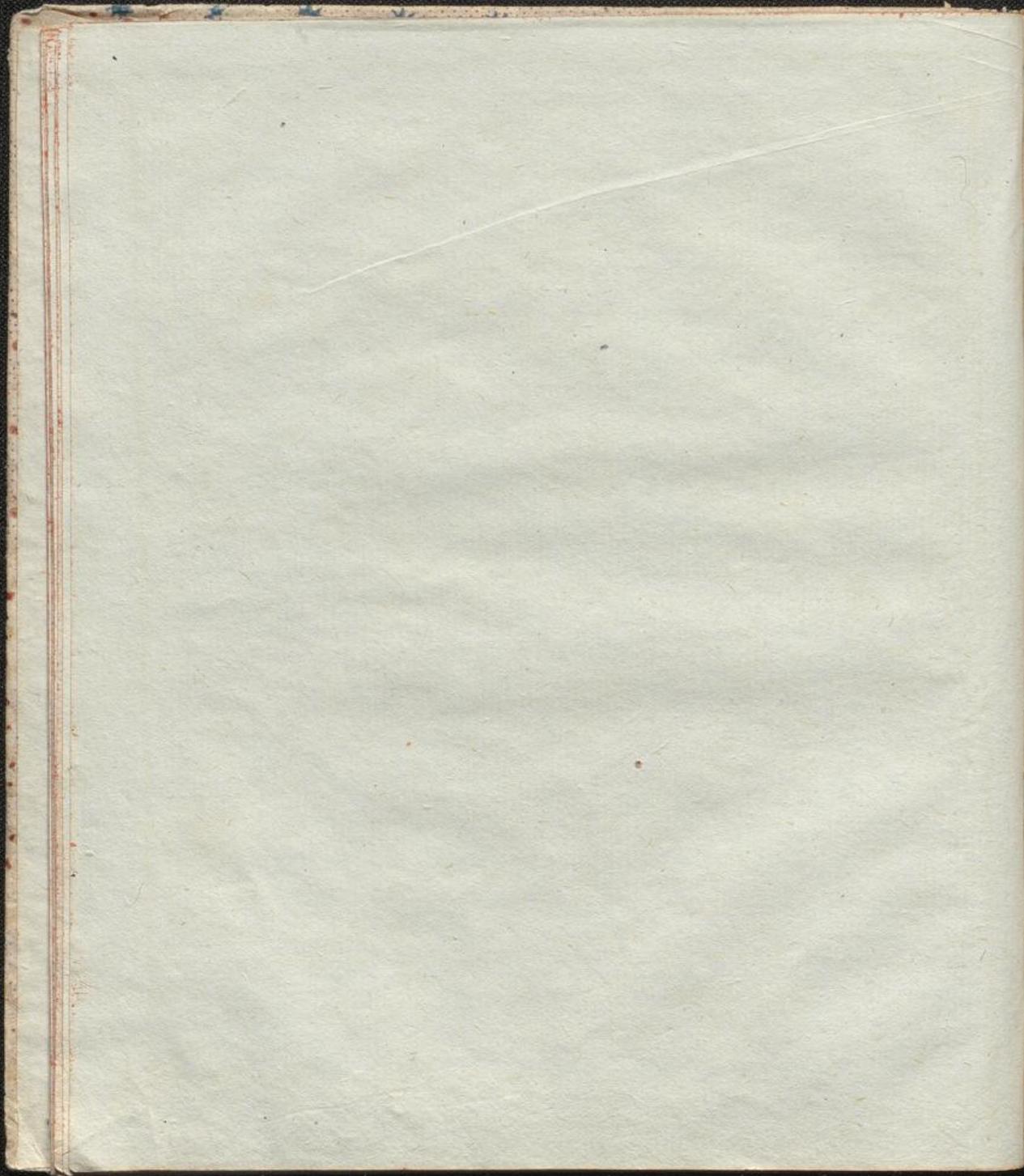
en
n.
l.

19
en
de

en
n.
d.







Fragment of text from the adjacent page, including a large initial letter 'M' and some illegible text.

| Julius | | oder | | Brachmonat. | |
|--|---------|-------------------|------------------------------|-------------|------------------------------------|
| Woch. und Tage | Julius. | ☾ | Wondschein und Witterung. | ☾ | Wondschein im Ab. und Zunehmen. |
| 22. Vom verlohrenen Schaaf. Luf. 15. | | | | | |
| Sonntag | 1 | Firminus | ☾ 10 7 2 größte helioc. | | |
| Sonntag | 2 | F 2 Hierjesuf. | ☾ Erasmus B. | | |
| Montag | 3 | Clotildis | ☾ ☽ u. 3 U. 46 M. N. | | Der Neumond den 3 |
| Dienstag | 4 | Quirinus | ☾ ☽ nördliche Breite | | um 3 Uhr 46 Minuten |
| Mittwoch | 5 | Bonifacius | ☾ Ausw. von der ☾ | | Nachm. Neigt sich auf |
| Donnerst. | 6 | Norbertus | ☾ Etwas wind. und | | Regen. |
| Freitag | 7 | Paul B. | ☾ ☽ 7 5 * 2 regner. | | |
| Sonntag | 8 | Medardus | ☾ ☽ 9 Solle gegenm | | |
| 23. Vom großen Fischuae. Luf. 15. | | | | | |
| Sonntag | 9 | F 3 Prim. u. Fel. | ☾ ☽ Becken erleucht. ☽ | | |
| Montag | 10 | Margaretha | ☾ ☽ * 7 * ☽ Die | | Das erste Viertel den |
| Dienstag | 11 | Barnabas | ☾ ☽ um 12 U. 6 M. B. | | 11 u. 12 Uhr 6 Minut. |
| Mittwoch | 12 | Basilides | ☾ ☽ 7 folgend. Tage | | Vorm. Donner, heftige |
| Donnerst. | 13 | Antonius v. Pad. | ☾ ☽ in der Erdnähe | | Winde und Regen. |
| Freitag | 14 | Basilius | ☾ ☽ 7 drohen Donn. | | |
| Sonntag | 15 | Vitus u. Crescen | ☾ ☽ 7 mit stark. Reg. | | |
| 24. Von der Phariseer Gerechtigkeit. Matth. 6. | | | | | |
| Sonntag | 16 | F 5 Francisc. N. | ☾ ☽ ☽ um 7 U. Vor. | | |
| Montag | 17 | Adolphus | ☾ ☽ ☽ um 4 U. 44 M. N. | | Der Vollmond den 17 |
| Dienstag | 18 | Leontius | ☾ ☽ ☽ Donner u. | | um 4 Uhr 44 Minuten |
| Mittwoch | 19 | Gerb. u. Brot. | ☾ ☽ ☽ Regen | | Nachmitt. warm mit |
| Donnerst. | 20 | Sylverius | ☾ ☽ ☽ um 10 Uhr N. | | Deuner. |
| Freitag | 21 | Mossius Gonz. | ☾ ☽ ☽ um 11 U. 16 | | |
| Sonntag | 22 | Paulinus | ☾ ☽ ☽ M. N. Com. Anfang | | |
| 25. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8. | | | | | |
| Sonntag | 23 | F 6 Edeltrudis | ☾ ☽ ☽ u. kngl. Tag. | | |
| Montag | 24 | Johan. Tauser | ☾ ☽ ☽ bis zum Ende | | Das letzte Viertel den |
| Dienstag | 25 | Prosper | ☾ ☽ ☽ um 11. 16 M. B. | | 25 um 3 Uhr 56 Min. |
| Mittwoch | 26 | Johann u. Paul | ☾ ☽ ☽ in der Erdf. recht | | Vorm. warm und hei- |
| Donnerst. | 27 | Radislans R. | ☾ ☽ ☽ größte helioc. nörd. | | ter Wetter. |
| Freitag | 28 | Leo. Pabst | ☾ ☽ ☽ Breite * 7 * 7 helle | | |
| Sonntag | 29 | Petrus u. Paul | ☾ ☽ ☽ und warme Tage. | | |
| 26. Von den falschen Propheten. Matth. 7. | | | | | |
| Sonntag | 30 | F 7 Pauli Ged. | ☾ ☽ ☽ in der Nähe. | | |

| Julius | | oder | Neumonat |
|---|----------------------|--------------------------|---|
| Woch. und Tag. | Julius. | Woch. und Bitterung. | Woch. und Zunehmen. |
| Montag | 1 Theoborus | ☾ in der Erdferne | Der Neumonnd den 3ten um 4 Uhr 8 M. Vorm. Recht warme und gute Witterung. |
| Dienstag | 2 Maria Heimf. | ☾ um 4 U. 8 M. B. | |
| Mittwoch | 3 Eulogius | ☾ um 4 U. 8 M. B. | |
| Donnerst. | 4 Udalricus | ☾ um 4 U. 8 M. B. | |
| Freitag | 5 Elisabeth K. | ☾ in der mittel Entfern. | |
| Samstag | 6 Isaias Prophet | ☾ fern. v. der Sonne | |
| 27. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16. | | | |
| Sonntag | 7 St. Schybergeff. | ☾ Willibald, | Das erste Viertel den 10ten etwas vor 5 U. Vorm. Neigt sich zu Regen. |
| Montag | 8 Killanus B. | ☾ gute und angenehme | |
| Dienstag | 9 Cyrillus | ☾ in der Erdnähe. | |
| Mittwoch | 10 7 Brüder | ☾ um 4 U. 52 M. B. | |
| Donnerst. | 11 Pius 1. Pabst | ☾ Witterung, heiter | |
| Freitag | 12 Gualbert | ☾ um 10 U. Vor. | |
| Samstag | 13 Anakletus | ☾ 4 Donner geneigt, | |
| 28. Vom der Festhebung Jerusaleim. Luk. 19. | | | |
| Sonntag | 14 S. Bonavent. | ☾ heit diese und die | Der Vollmond den 17ten etwas vor 2 U. Vorm. Weisens gute Tage. |
| Montag | 15 Heinrich Kaiser | ☾ kommenden Tage | |
| Dienstag | 16 Stephanus Abt | ☾ meistens trüb und | |
| Mittwoch | 17 Merius | ☾ um 11. 53 M. B. | |
| Donnerst. | 18 Symphorosa J. | ☾ regnerisch aus. Zu | |
| Freitag | 19 Arsenius A. | ☾ wellen Donner mit | |
| Samstag | 20 Margaritha | ☾ starken Regen. | |
| 29. Vom Wharisäer und Publitan. Luk. 18. | | | |
| Sonntag | 21 S. 10 Stabulierf. | ☾ Sanktage Anfang. | Das letzte Viertel den 24ten nach Viertel auf 10 U. M. Noch ziemlich warm; zuweilen kleine Regen. |
| Montag | 22 Magdalena | ☾ um 11. 10 U. 26 M. | |
| Dienstag | 23 Birgitta | ☾ um 11. 10 U. 26 M. | |
| Mittwoch | 24 Christina | ☾ um 11. 10 U. 26 M. | |
| Donnerst. | 25 Jakobus Apostel | ☾ dann folgen recht | |
| Freitag | 26 Anna M. M. | ☾ gute Tage, und | |
| Samstag | 27 Banttheon | ☾ endet mit fruchtbar | |
| 30. Vom Tauben und Stummen. Mark. 7. | | | |
| Sonntag | 28 S. 13 Nazarius | ☾ Wetter, zuweilen | |
| Montag | 29 Martha J. | ☾ Spritzregen, 27 Ros | |
| Dienstag | 30 Abdon u. Sen. | ☾ gen West erleuchtet. | |
| Mittwoch | 31 Ignatius Lojol. | ☾ in der Sonnenf. | |

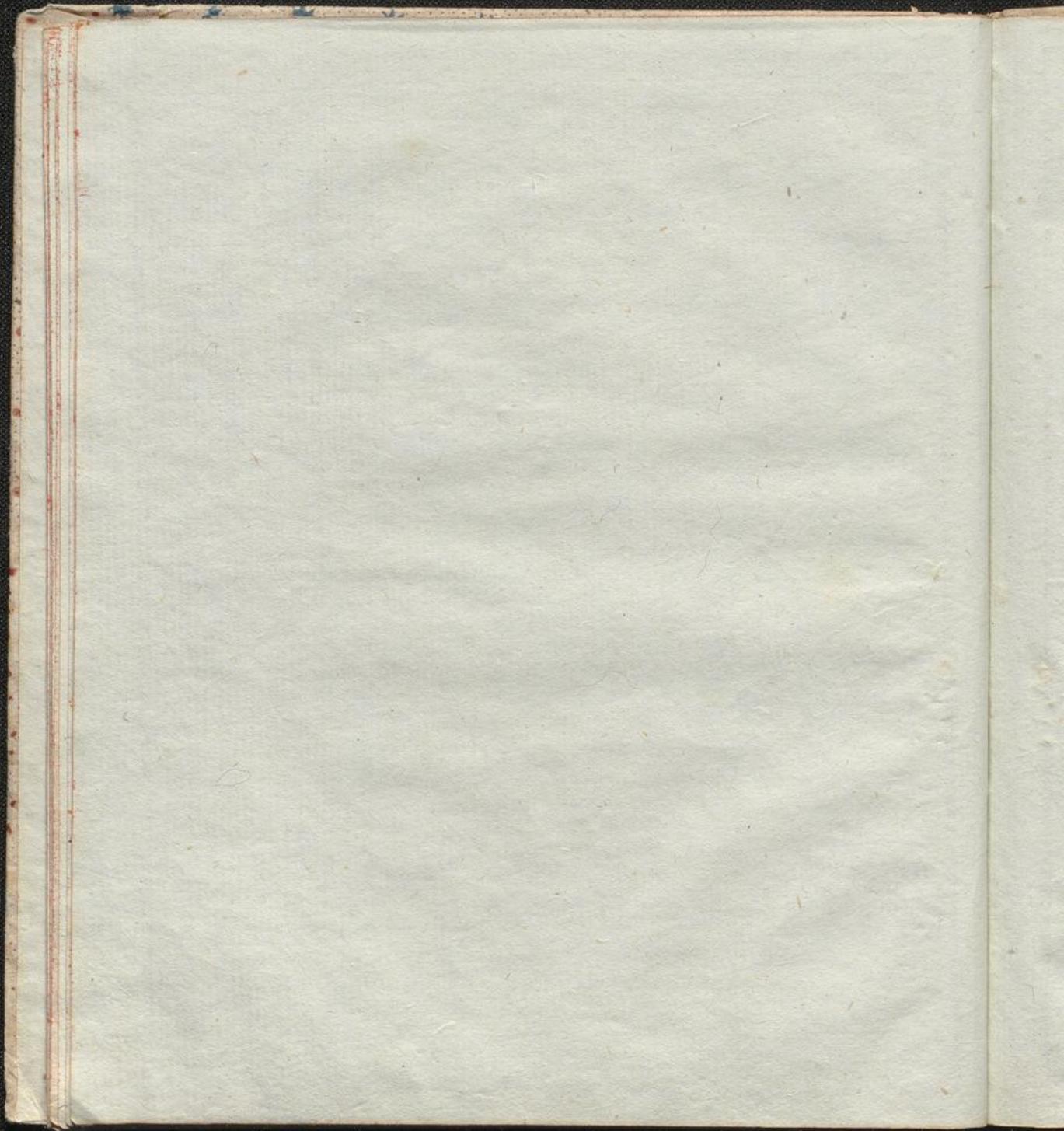
nen.

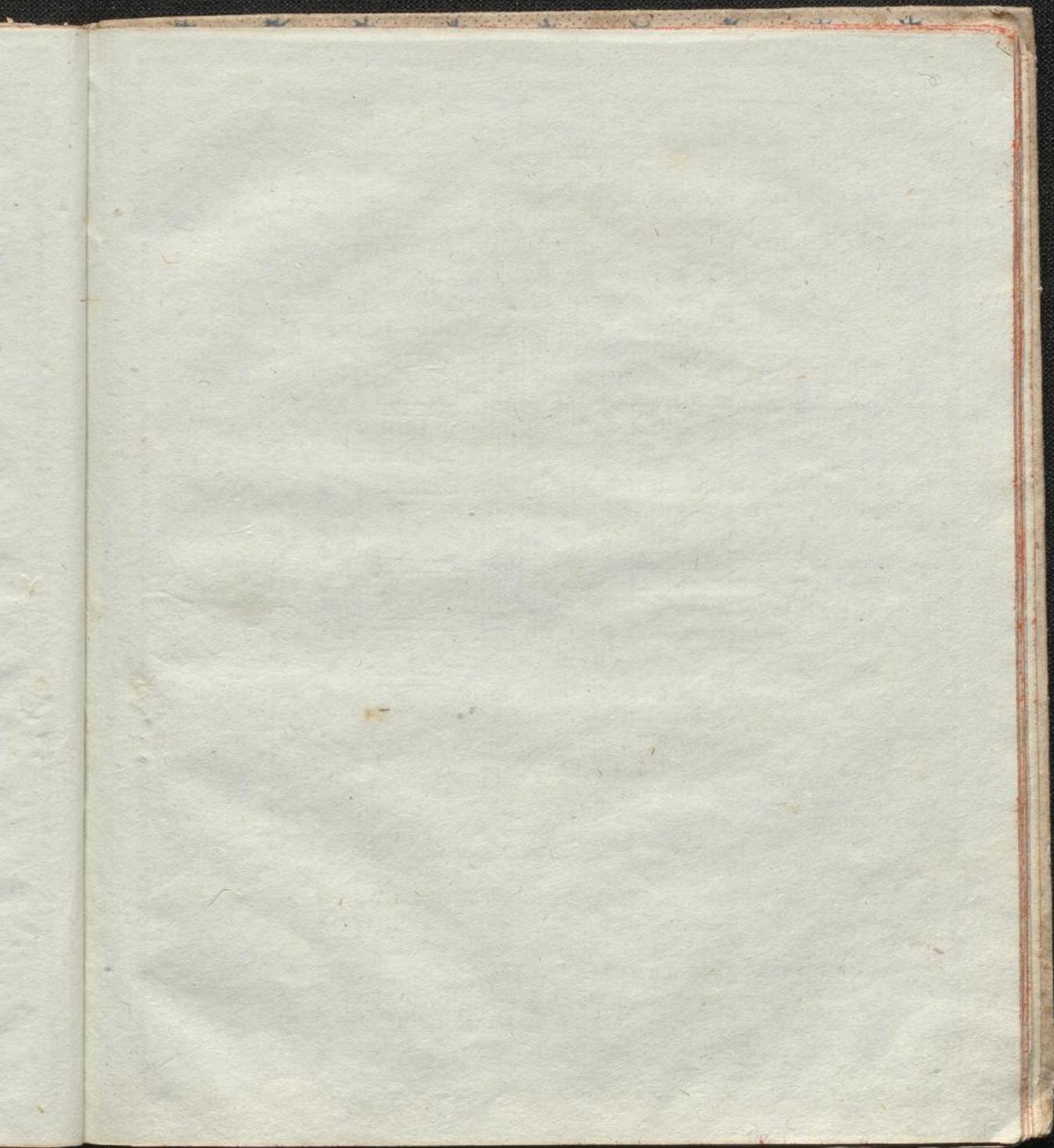
den
M.
me
.

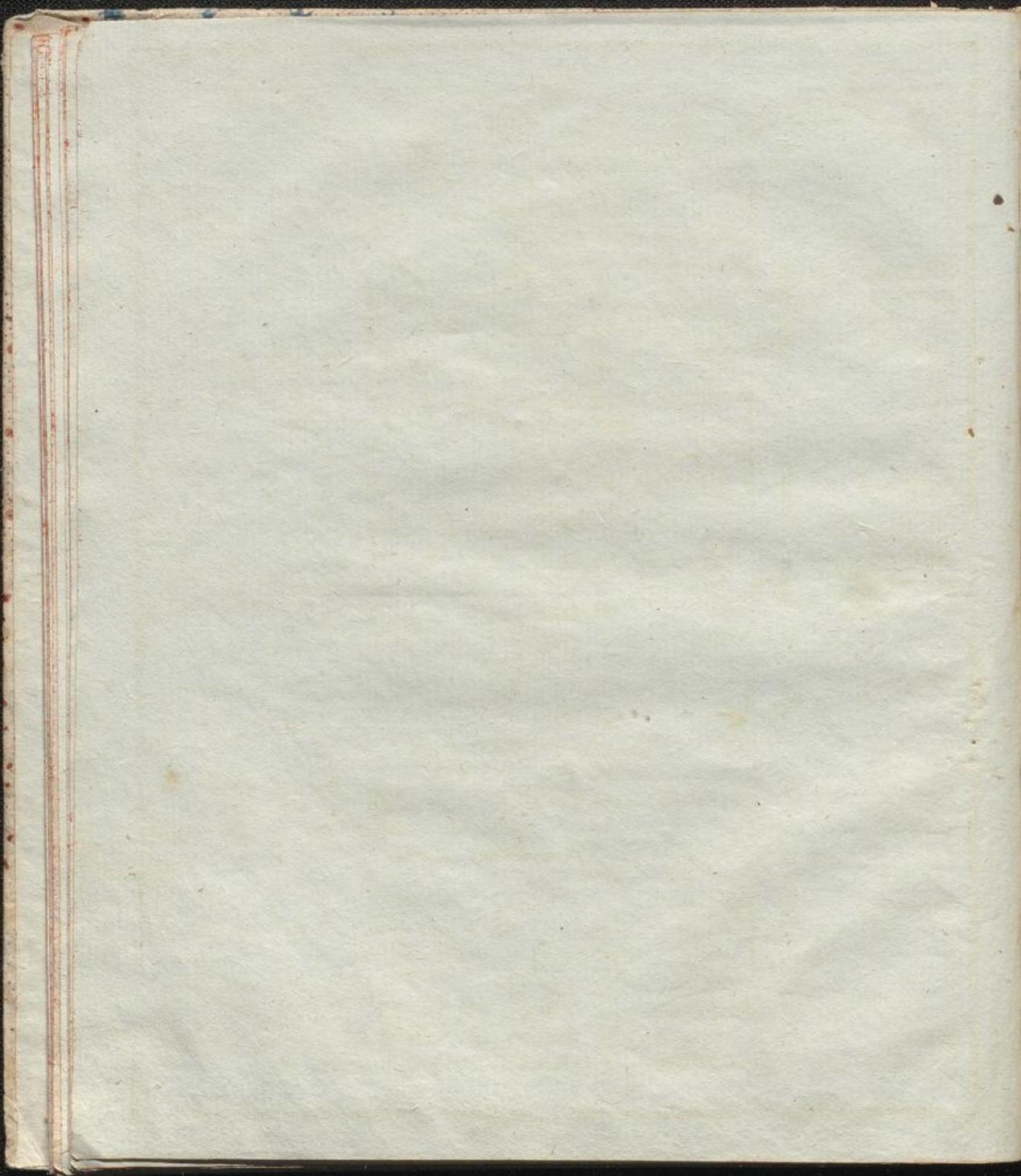
den
ll.
zu

den
2 ll.
gure

den
auf
mlich
kleine







Fragment of text from the adjacent page, written in a medieval script with red initials. The text is partially obscured by the binding and the edge of the page.

| Monat | oder | Augustmonat. |
|--|--------------------------|--|
| Woch und Tage. | Augustus. | Wochscheit und Witterung. |
| Donnerst. | 1 Petri Kettenf. | ☉ um 2 U. 23 M. N. |
| Freitag | 2 Fortificula | ☾ in diesem Monat |
| Samstag | 3 Augustus | ☾ haben wir gut Wet. |
| 31. Von bairnberigen Samaritan. Lut. 10. | | |
| Sonntag | 4 F 15 Dominik. | ☾ ter zu verhoffen |
| Montag | 5 Maria Schnee | ☾ F 6 Rolke gegen |
| Dienstag | 6 Berklar. Christi | ☾ W egen erleuchtet |
| Mittwoch | 7 Afra Mart. | ☾ C in Nähe. + groß |
| Donnerst. | 8 Cyracus M. | ☾) um 9 U. 26 M. N. |
| Freitag | 9 Romanus M. | ☾ te ill. Aug. v. d. C |
| Samstag | 10 Laurentius | ☾ hell und klar, ☾ |
| 32. Von den zehn Ausfägigen. Lut. 10. | | |
| Sonntag | 11 F 12 Susanna | ☾ immer warme und |
| Montag | 12 Clara F. | ☾ gute Witterung |
| Dienstag | 13 Hypolitus | ☾ F in Ofene, und |
| Mittwoch | 14 Eusebius | ☾ in der 11. ill. Aug. |
| Donnerst. | 15 St. Blumet. | ☾ um 11 M. N. |
| Freitag | 16 Rochus | ☾ vor der Sonne |
| Samstag | 17 Liberatus | ☾ neigt sich auf trübe |
| 33. Niemand kann zwey Herren dienen. Matth. 7. | | |
| Sonntag | 18 F 14 Helena K. | ☾ Witterung, windig |
| Montag | 19 Joachim | ☾ und regnerisch |
| Dienstag | 20 Bernhardus B. | ☾ fruchtbare Regen |
| Mittwoch | 21 Euphrasius | ☾ C in der Erbferne |
| Donnerst. | 22 Symphorosa | ☾ So um 6 U. N. |
| Freitag | 23 Philippus | ☾ um 1 U. Nach |
| Samstag | 24 Bartholomäus | ☾ Lundstag Ende |
| 34. Von Jünglinge zu Naim. Lut. 7. | | |
| Sonntag | 25 F 15 Ludovicus | ☾ es heitert sich wieder |
| Montag | 26 Zepherius | ☾ auf, warm und an- |
| Dienstag | 27 Gebhardus | ☾ genehme Witterung |
| Mittwoch | 28 Augustinus | ☾ h , *F , fruchtbar |
| Donnerst. | 29 Johann Enth. | ☾ F in der Sonnenf. |
| Freitag | 30 Rosa Jungfrau | ☾ um 1 U. 40 M. N. |
| Samstag | 31 Raymondus | ☾ immer hell u. warm |

Wochscheit
im Ab- und Zunehmen.

Der Neumond den 7.
um 2 Ubr 23 Minuten
Nachmittag, heitere u.
gute Tage.

Das erste Viertel den
sten um 9 Ubr 26 Mi-
nuten Nachmittag, im-
mer gut.

Der Vollmond den
15ten nach 1 Ubr Nach-
mittag, etwas regnerisch.

Das letzte Viertel den
23ten um 3 Ubr Nach-
mittag, wieder gutes
Wetter.

Der Neumond wieder
den 30ten um 11 Ubr
40 Minuten Nachmit-
tag, setzt die gute Wit-
terung fort.

| September | | oder | | Herbstmonat. | |
|--|------------|------|---------------------------|---------------------------------|------------------------|
| Woch. und Tage. | September. | L. | Mondschein und Witterung. | Mondschein im Ab- und Zunehmen. | |
| 35. Vom Wassersüchtigen. Lut. 14. | | | | | |
| Sonntag | 1 | 16 | Berena J. | ☾ | 4 Felle gegen W. |
| Montag | 2 | | Stephan König | ☾ | ☾ sehr erleuchtet. |
| Dienstag | 3 | | Seraphin | ☾ | ☾ in der Erdnähe. |
| Mittwoch | 4 | | Rosalia J. | ☾ | ☾ gutes und heiteres |
| Donnerst. | 5 | | Laurentius | ☾ | ☾ Wetter, warm, |
| Freitag | 6 | | Magnus Abt. | ☾ | ☾ um 3 U. 37 M. N. |
| Samstag | 7 | | Regina J. | ☾ | ☾ hat noch immer an |
| 36. Vom größten Gebotze. Matth. 22. | | | | | |
| Sonntag | 8 | 17 | Max. Seb. | ☾ | ☾ genehmes Wetter, |
| Montag | 9 | | Dorotheus | ☾ | ☾ fruchtbare Tage |
| Dienstag | 10 | | Bulcheria | ☾ | ☾ ☾ untere; U. N. |
| Mittwoch | 11 | | Theodora | ☾ | ☾ etwas windige und |
| Donnerst. | 12 | | Tobias | ☾ | ☾ kühle Tage, aber |
| Freitag | 13 | | Maurilins B. | ☾ | ☾ nicht anhaltend, |
| Samstag | 14 | | Erhöhung | ☾ | ☾ um 3 U. 17 M. N. |
| 37. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9. | | | | | |
| Sonntag | 15 | 18 | Mar. Dam. | ☾ | ☾ hat gute und frucht- |
| Montag | 16 | | Kornelius | ☾ | ☾ bare Herbsttage, |
| Dienstag | 17 | | Hildegardis | ☾ | ☾ in der Erdferne. |
| Mittwoch | 18 | | Fronstagen | ☾ | ☾ Thomas Bil. |
| Donnerst. | 19 | | Fauuarlus | ☾ | ☾ heiter und warm, |
| Freitag | 20 | | Eustachius | ☾ | ☾ den 23. Herbst. Hof. |
| Samstag | 21 | | Matthäus | ☾ | ☾ an bel. süd. Breite |
| 38. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 9. | | | | | |
| Sonntag | 22 | 19 | Mauritius | ☾ | ☾ um 3 U. 6 M. N. |
| Montag | 23 | | Thekla J. | ☾ | ☾ in der all. 3 M. N. |
| Dienstag | 24 | | Gerardus | ☾ | ☾ hat noch gute Tage, |
| Mittwoch | 25 | | Aleophas | ☾ | ☾ Tag u. Nacht gleich. |
| Donnerst. | 26 | | Ephriamus | ☾ | ☾ in seiner Panacee |
| Freitag | 27 | | Kosmas u. Dam. | ☾ | ☾ nahe u. groß. weill. |
| Samstag | 28 | | Wenzeslaus | ☾ | ☾ um u. d. Sonne. |
| 39. Von des Königs Sohne. Joh. 4. | | | | | |
| Sonntag | 29 | 20 | Michael E. | ☾ | ☾ um 8 U. 44 M. N. |
| Montag | 30 | | Hieronimus | ☾ | ☾ neigt sich zu Regen. |

Das erste Viertel den 6ten um 3 Uhr 37 Minuten Nachmittag, hat noch warme Tage.

Der Vollmond den 14ten um 3 Uhr 13 Minuten Vormittag, hat frostige Tage.

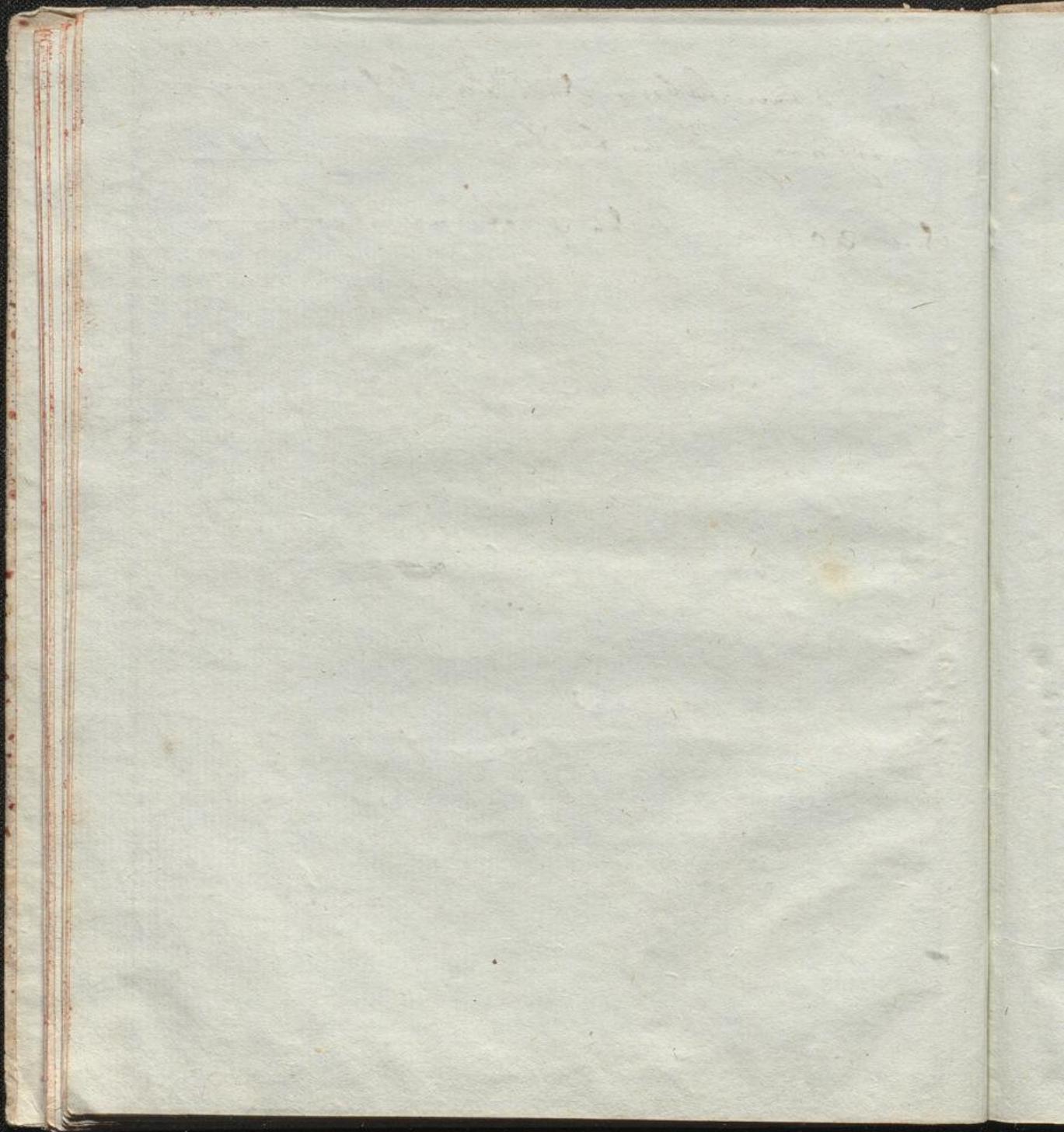
Das letzte Viertel den 22ten um 8 Uhr 6 Minuten Vormitt, bringt gutes Wetter.

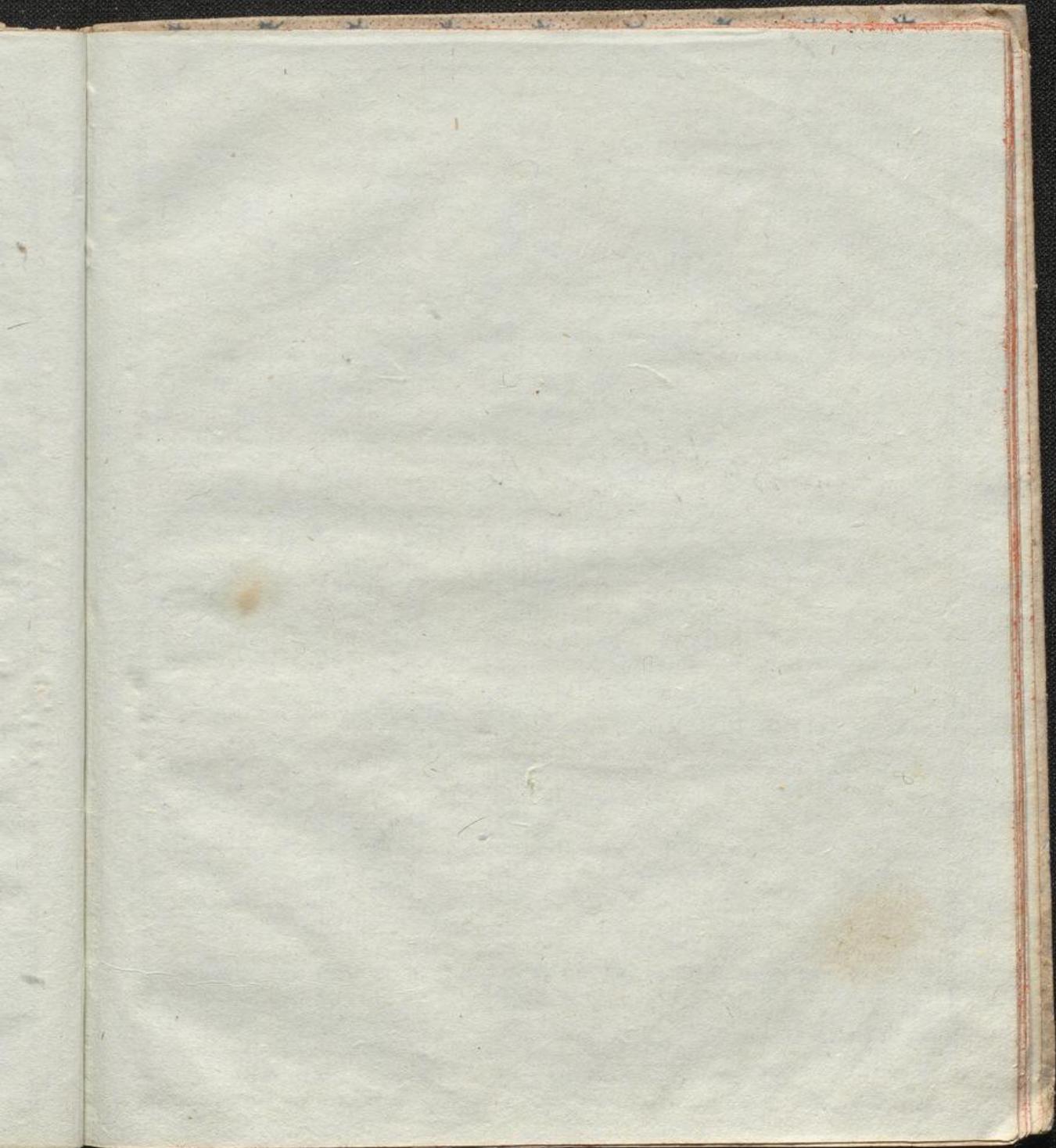
Der Neumond den 29ten um 8 Uhr 44 Minuten Vormitt. bringt Regen und Frost.

den 23 ten suben die 2 Tägloferne wegen
franzosen zu verbiten . . . 102

den 30 ten ist die Gristene Raat . . .

den





Am 13^{ten} ^{Jaher} gott Mre und d.

Oktober

oder

Weinmonat.

| Woch. und Tage | Oktober. | ☾ | Wondschein und Witterung. | Wondschein im Ab. und Zuehmen. |
|---|-------------------------|---|---------------------------|--------------------------------|
| Dienstag | 1 Remigius | ☾ | in Nähe, | |
| Mittwoch | 2 Leodegarius | ☾ | in mittl. Entfer- | |
| Donnerst. | 3 Candidus | ☾ | von der Erde. | |
| Freitag | 4 Franciscus Ser. | ☾ | unlustig und frostige | |
| Samstag | 5 Blacius | ☾ | neblichte Witterung | |
| 40. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. | | | | |
| Sonntag | 6 F 1 Rosenfranz | ☾ | um 12 U. 14 M. B. | Das erste Viertel den |
| Montag | 7 Markus Pabst | ☾ | 9 1 Zoll gegen W. | sten ums Viertel auf 1 |
| Dienstag | 8 Belagta | ☾ | heit erkempft, | Uhr Vormittag, un- |
| Mittwoch | 9 Dionisius | ☾ | trübe Witterung mit | freundlich und neblicht. |
| Donnerst. | 10 Francisc. Borg. | ☾ | Frost, regnerisch, | |
| Freitag | 11 Emilianus | ☾ | unlustige und neb- | |
| Samstag | 12 Maximilianus | ☾ | lichte Witterung | |
| 41. Vom Zingroschen. Matth. 22. | | | | |
| Sonntag | 13 F 2 Theophil. | ☾ | um 8 U. 7 M. B. | Der Vollmond den |
| Montag | 14 Burkardus | ☾ | hat noch immer un- | 23ten nach 3 Uhr Nach. |
| Dienstag | 15 Theresia J. | ☾ | in der Erdsferne. | latte Luft. |
| Mittwoch | 16 Gallus Abt | ☾ | lustige und trübe | |
| Donnerst. | 17 Eduardus | ☾ | Tage mit Nebel, | |
| Freitag | 18 Lukas Ev. | ☾ | 5 gerädelt, | |
| Samstag | 19 Ferdinandus | ☾ | heitert sich etwas auf | |
| 42. Von des Oberlen Tochter. Matth. 9. | | | | |
| Sonntag | 20 F 3 Bedelin. | ☾ | um 11 U. 14 M. B. | Das letzte Viertel den |
| Montag | 21 Ursula J. | ☾ | hat noch hellere und | 21. um 11 Uhr 24 Min. |
| Dienstag | 22 Salome | ☾ | gute Tage, warm, | Nachm. verspricht noch |
| Mittwoch | 23 Severinus | ☾ | um 11 U. 14 M. B. | einige gute Tage. |
| Donnerst. | 24 Raphael | ☾ | gute Tage, warm, | |
| Freitag | 25 Crispinus | ☾ | um 11 U. 14 M. B. | |
| Samstag | 26 Everistus | ☾ | um 11 U. 14 M. B. | |
| 43. Von dem Aussätzigen. Matth. 8. | | | | |
| Sonntag | 27 F 4 Sabina | ☾ | um 6 U. 16 M. B. | Der Neumond den |
| Montag | 28 Simon u. Jud. | ☾ | um 6 U. 16 M. B. | 23ten nach Viertel auf |
| Dienstag | 29 Narcissus | ☾ | um 6 U. 16 M. B. | 7 Uhr Nachm. mit einer |
| Mittwoch | 30 Germanus | ☾ | um 6 U. 16 M. B. | unsichtb. Sonnenfinst. |
| Donnerst. | 31 Wolfgang | ☾ | um 6 U. 16 M. B. | nis und trübem Wetter. |

Sieh den Armen, lieber Christ! der du wohl begütert bist.

| Oktob. oder Wintermonat. | | oder | | Wintermonat. | |
|---|----|------------------|---|---------------------------------|---|
| Wonn. und Tage. | | November. | | Mondschein im Nö. und Zunehmen. | |
| 44. Vom Schifflein Christi. Matth. 8. | | | | | |
| Freitag | 1 | Kath. Feiliges | W | W | W |
| Samstag | 2 | Aller Seelen | W | W | W |
| 44. Vom Schifflein Christi. Matth. 8. | | | | | |
| Sonntag | 3 | Hubertus | W | W | W |
| Montag | 4 | Carolus Bor. | W | W | W |
| Dienstag | 5 | Zacharias | W | W | W |
| Mittwoch | 6 | Leonhard | W | W | W |
| Donnerst. | 7 | Engelbertus | W | W | W |
| Freitag | 8 | 4 gekrönte Mart. | W | W | W |
| Samstag | 9 | Theodorus | W | W | W |
| 45. Vom guten Samen und Unkraut. Matth. 13. | | | | | |
| Sonntag | 10 | Thibertus | W | W | W |
| Montag | 11 | Martinus B. | W | W | W |
| Dienstag | 12 | Martinus B. | W | W | W |
| Mittwoch | 13 | Stanislaus | W | W | W |
| Donnerst. | 14 | Zukundus | W | W | W |
| Freitag | 15 | Leopoldus | W | W | W |
| Samstag | 16 | Ottmarus | W | W | W |
| 46. Vom Semtörlein. Matth. 13. | | | | | |
| Sonntag | 17 | Gregorius | W | W | W |
| Montag | 18 | Otto Abt | W | W | W |
| Dienstag | 19 | Elisabeth K. | W | W | W |
| Mittwoch | 20 | Raphael Erzeng. | W | W | W |
| Donnerst. | 21 | Maria Dofering | W | W | W |
| Freitag | 22 | Cäcilia Jungf. | W | W | W |
| Samstag | 23 | Clemens B. M. | W | W | W |
| 47. Vom Grenz der Bewüstung. Matth. 24. | | | | | |
| Sonntag | 24 | Chrisogon. | W | W | W |
| Montag | 25 | Katharina J. | W | W | W |
| Dienstag | 26 | Conradus | W | W | W |
| Mittwoch | 27 | Eosthenes | W | W | W |
| Donnerst. | 28 | Crescentia | W | W | W |
| Freitag | 29 | Saturnus | W | W | W |
| Samstag | 30 | Andreas Apostel | W | W | W |

Das erste Viertel den 4ten um 12 Uhr 12 Mi. unten Nach. Schneelust und kalt.

Der Vollmond den 12ten um 2 Uhr 49 Mi. unten Nachmittag, nebligt und trüb.

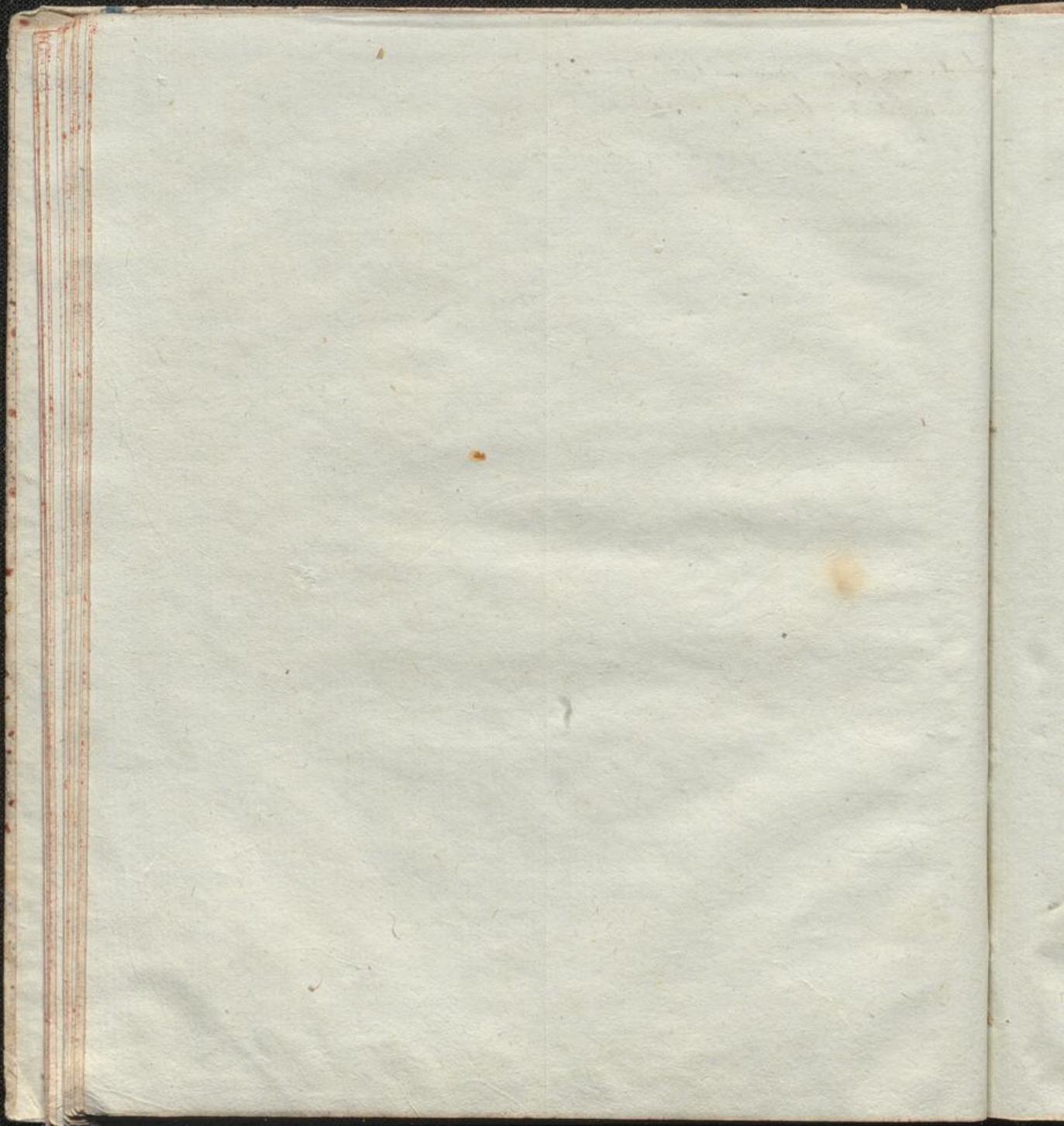
Das letzte Viertel den 20ten um halb 1 Uhr Nachmittag, hat kaltes unluftiges Wetter.

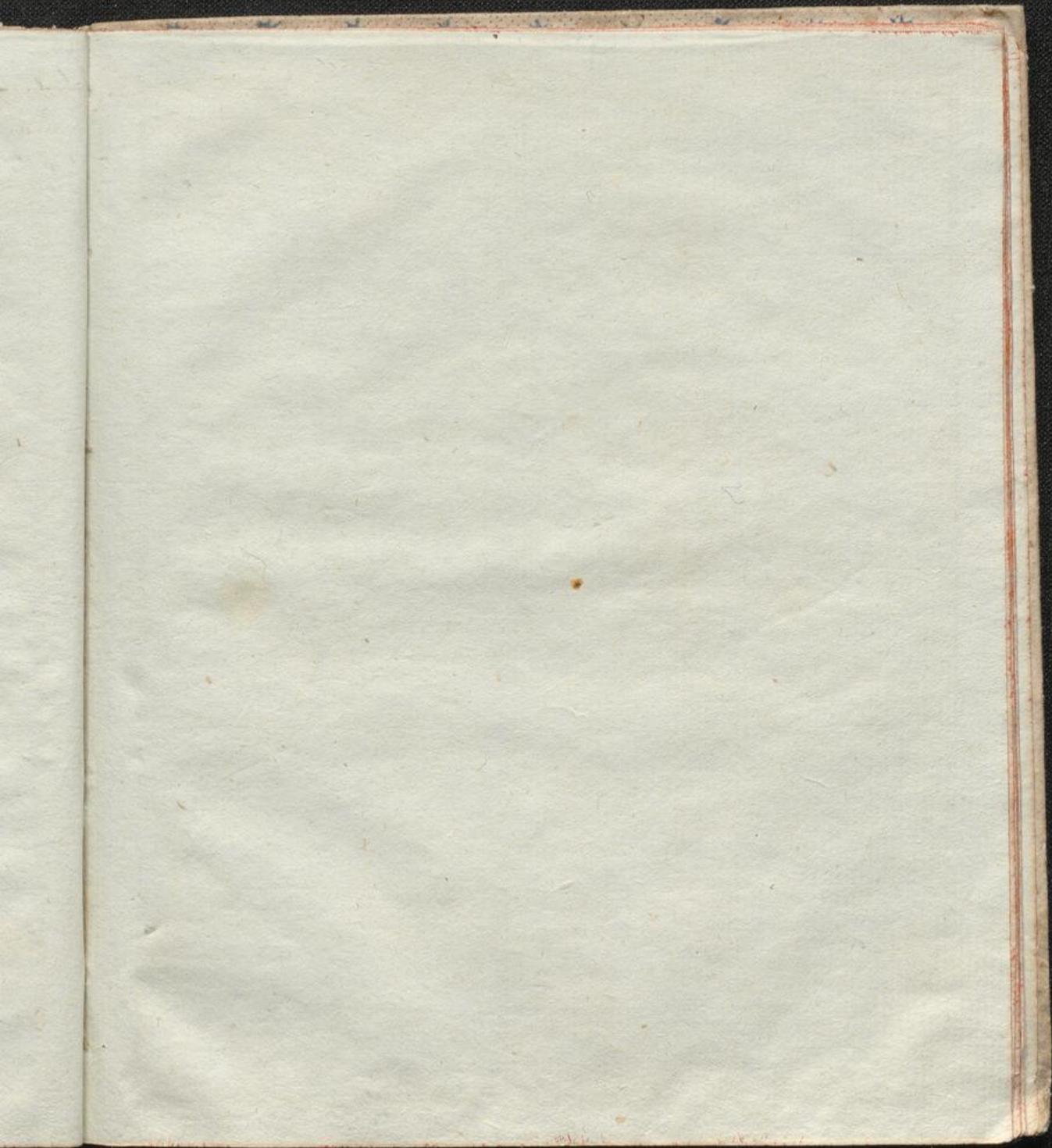
Der Neumond den 27ten nach halb 5 Uhr Vormittag, mittelmaßig kalt.

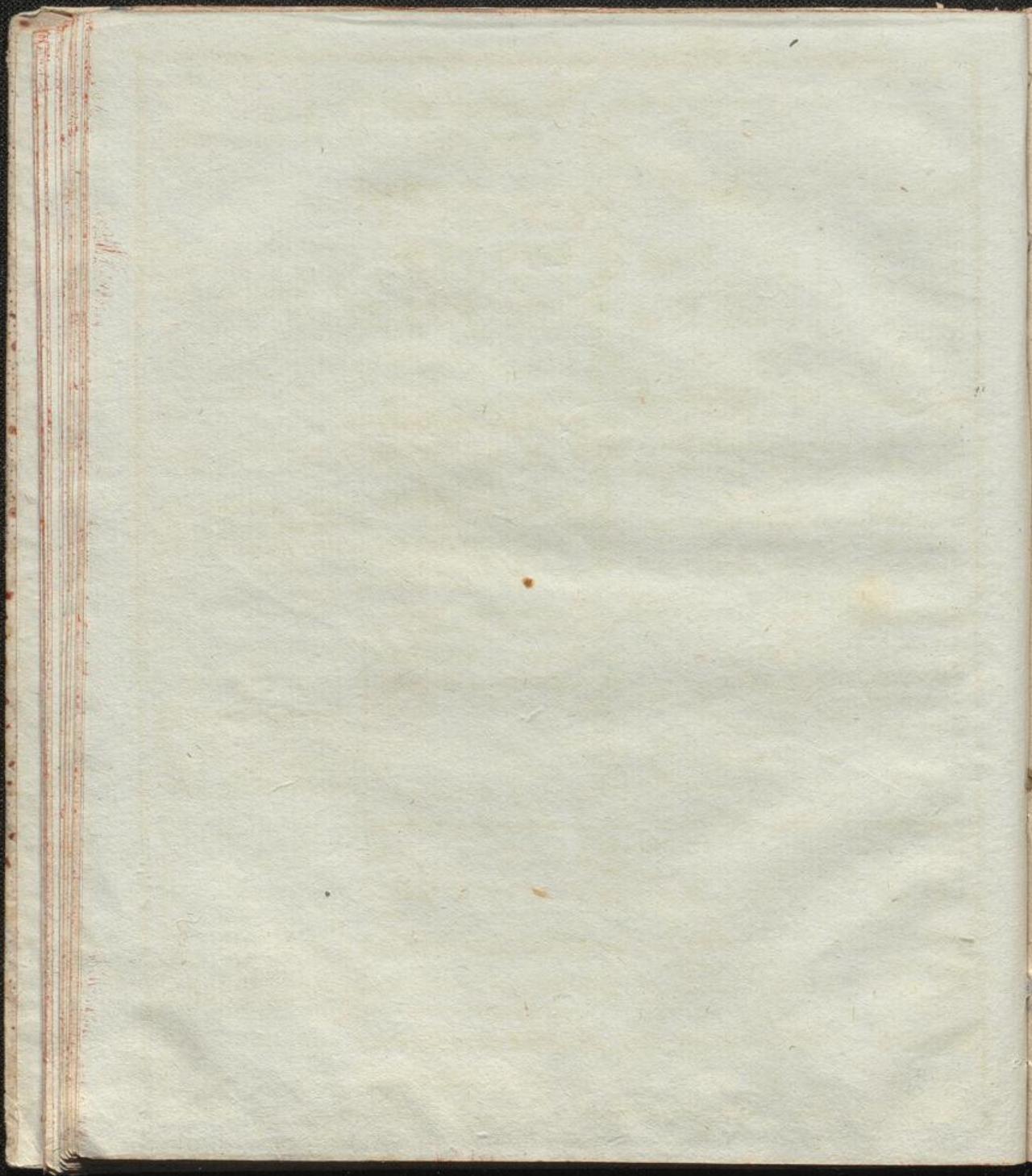
Wetterst. und Feuersbrunn, Teufelsbänner, und H. pestilenz;

Weisbertorn, und Löwenbrillen, Sind wohl einmal hart zu fällen.

h. d.
h. 4.
h. 16.







| Dezember | | oder | | Christmonat. |
|--|------------------------------|--------|--|---|
| Wochentag und Tage | Dezember. | C L | Wunderzeichen und Witterung. | Mondschein im Ab- und Zunehmen. |
| 48. Es werden Zeichen geschehen. Lut. 21. | | | | |
| Sonntag | 1 S. 1. Wronk | ☉ | Eligius. 4 Bone gegen Dorn' erleud. | Das erste Viertel den 4ten um 4 Uhr 9 Minu- ten Vormittag, regnet eisch und trüb. |
| Montag | 2 Bibiana | ☽ | nasskalte und unan- nehmliche Witterung | |
| Dienstag | 3 Franc. Kober | ☽ | um 4 U. 9 M. W. | |
| Mittwoch | 4 Barbara | ☽ | genehme Witterung | |
| Donnerst. | 5 Sabbas Abt. | ☽ | windig und trüb, | |
| Freitag | 6 Nikolaus B. | ☽ | C in der Erdsferne. | |
| Samstag | 7 Ambrosius | ☽ | | |
| 49. Johannes im Gefängnisse. Matth. 11. | | | | |
| Sonntag | 8 S. 2. Max. Emal. | ☉ | nasse und ungesunde in der Kropf. wekt. | Der Vollmond den 12ten um 9 Uhr 37 Mi- nuten Vormittag, hat kalte Winde. |
| Montag | 9 Leokadia J. | ☽ | Ausw. d. d. Sonne | |
| Dienstag | 10 Melchiodes | ☽ | * ☽ Witterung | |
| Mittwoch | 11 Damasus | ☽ | ☽ um 7 U. 37 M. N. | |
| Donnerst. | 12 Synesius | ☽ | es wird nie eine gro- ße Kälte geben, | |
| Freitag | 13 Lucla J. | ☽ | | |
| Samstag | 14 Nikasus | ☽ | | |
| 50. Vom Zeugnisse des Johannes. Joh. 1. | | | | |
| Sonntag | 15 S. 3. Valerianus | ☉ | kalte Schmelzluft u. trübes unlustiges | Das letzte Viertel den 19ten um 11 Uhr 22 Minuten Nachmittag, er- neuert sich auf Regen. |
| Montag | 16 Eusebius | ☽ | Wetter | |
| Dienstag | 17 Lazarus | ☽ | ☽ um 5 U. 8 M. | |
| Mittwoch | 18 S. 4. Stephanus | ☽ | ☽ um 11 U. 2 M. N. | |
| Donnerst. | 19 Memesius | ☽ | Wind. Auf für 1 Tag. | |
| Freitag | 20 Christian | ☽ | ☽ um 7 U. 11 M. N. | |
| Samstag | 21 Thomas W. | ☽ | | |
| 51. Stimme in der Wüste. Lut. 3. | | | | |
| Sonntag | 22 S. 5. Demetrius | ☉ | in der Kropfwekt. | Der Neumond den 26ten um 3 Uhr 32 Mi- nuten Nachmittag, er- neuert sich mit kaltem We- ter. |
| Montag | 23 Victoria | ☽ | in der Erkennungs | |
| Dienstag | 24 Adam u. Eva | ☽ | C in der Erduöhe. | |
| Mittwoch | 25 S. 6. Stephanus | ☽ | es scheint gegen das | |
| Donnerst. | 26 S. 7. Stephanus | ☽ | ☽ um 3 U. 32 M. N. | |
| Freitag | 27 Johannes Ev. | ☽ | ☽ um 7 U. 11 M. N. | |
| Samstag | 28 Wilhelm Kndl. | ☽ | ☽ größtent. Ausw. | |
| 52. Christl. Eitzen verwundern sich. Lut. 2. | | | | |
| Sonntag | 29 S. 8. Thomas Cant. | ☉ | ☽ in der Erkennungs | Ende kalt zu werden. |
| Montag | 30 David König | ☽ | | |
| Dienstag | 31 Sylvester Pabst | ☽ | | |

Astronomisch, und Astrologische
sogenannte

PRACTICA,
auf das Jahr
M D C C X C I X.

Darinnen von denen Sonn- und Mondsfinsternissen, Eintritt der Sonne
in die 4 Signa Cardinalia, und andern sowohl Astronomisch, als
Astrologischen Mattereden gehandelt wird.



In diesem Jahre haben wir zum Hauptregenten den ♂ Mars.

Von den vier Jahreszeiten.

Von dem rauhen Winter.

Der Winter tritt ein, wenn die Sonne in das Zeichen des ♄ Steinbocks tritt, den 21ten Dezember um 7 Uhr 2 Minuten Abends. Dieser Winter bringt viel Schnee, und die Kälte wird einigemal heftig werden.

Von dem angenehmen Frühling.

Der Frühling nimmt seinen Astronomischen Anfang mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des ♈ Widders den 21ten März um 2 Uhr 51 Minuten Nachmittags. Wenn auf Vermuthungen zu bauen ist, so werden die ersten Frühlingsswochen noch Schnee und Kälte bringen, dann aber dürfte sich erst gute Witterung einstellen.

Von dem heißen Sommer.

Der Sommer fängt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des ♋ Krebses an den 21ten Junii um 12 Uhr 33 Minuten Nachmittags. Man vermuthet einen heißen Sommer mit vielen und starken Donnerwetteru.

Von

Von dem fruchtbaren Herbst.

Der Herbst beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage den 23ten September um 2 Uhr 20 Minuten Morgens. Der Anfang des Herbstes bringt noch Wärme und Gewitter, dann aber folgt meistens unangenehmes Wetter.

Von den Finsternissen.

Es war eine Zeit, wo man glaubte bey dem Ereignisse einer Finsterniß hätten die Sonne und der Mond einen Zweykampf unter sich. Diesem Wahne zufolge scheinen diese zwey Himmelskörper sich in einem ziemlich guten Einverständnis zu finden, und die Furcht den Erdbewohnern für dieses, und die folgenden Jahre überlassen zu wollen. Wir haben heuer und künftig bis 1900. keine Finsterniß von Bedeutung in unsern Gegenden, wenigstens keine totale. Nur im Jahre 1847. den 5ten des Weinmonats begiebt sich eine ringförmige.

In gegenwärtigem 1799ten Jahre wird der Mond gar nicht, die Sonne zweymal verfinstert, wobey sie uns aber nicht als Zuschauer haben will.

Die erste dieser Sonnensfinsternisse, trift ein in der Nacht vom 4ten zum 5ten May, und kömmt vornehmlich auf Neuholand, Neuguienna, und allen Inseln des südlichen stillen Meeres zu Gesichte.

Die zweite begiebt sich den 28ten des Weinmonates des Abends, und zeigt sich im größten Theile von Amerika, wo die Sonne in verschiedenen Gegenden central und total verfinstert erscheinen wird.


Preise der Schulbücher, welche in der Hofbuchdruckerey dahier zu haben sind.

Katechismus erster Klasse das Duzend ungebunden 18 kr. und gebunden 24 kr.
Katechismus 2ter Klasse das Duzend ungebund. 54 kr. und gebunden 1 fl. 6 kr.
Namenbücher das Duzend ungebunden 42 kr. und gebunden 54 kr.
Rechenbücher das Duzend ungebunden 1 fl. 6 kr. und gebunden 1 fl. 18 kr.
Lesebücher das Duzend ungebunden 1 fl. 18 kr. und gebunden 1 fl. 54 kr.

An alle Freunde,
welche von Geschickten Liebhaber sind.

Ermahnungs-Rede eines alten Mexleanens an seinen Sohn.

Als die Spanier zuerst nach Mexico kamen, schlugen sie die dortigen Einwohner entweder zum bloßen Spas so todt, wie man die Fliegen todt schlägt, oder sie hielten sie mit eigentlich dazu abgerichteten Hunden mit einer Parforce-Jagd beim Krähstück, oder sie schafften sie durch sonstige Mittel aus der Welt, nachdem ihre christlich-kommen Absichten und Begehungen es erheischten. Hinternach, als die Lust gestillt und nichts mehr zum Todtschlagen vorrätzig war, glings da so, wie es wohl sonst oft zu gehen pflegt, daß man sich die Ohren kratzt und spricht: Es war doch Schade darum, daß wir so leicht weg die Sache zerichteten; hätten sie vielleicht noch bekländig mal nützlich brauchen können. Denn als man sich recht zu besinnen anfing, da sah man, — freylich ein beträchtlich Weilschen zu spät, — daß die todtschlagenen Mexleaner, ob sie gleich nicht wie Spanier ausgesehen hatten, doch wohl eine Espece von Menschen gewesen wären, die noch irgend wozu, — wenn denn auch nur zum Subseribenten-kummeln, — hätten gebraucht werden mögen. Einige wollten sogar, — aber leider! wars immer schon zu spät, — bemerkt haben, daß hinter den alten Mexleaner mehr Kluges gesteckt habe, als man hinter solchen Klägern von Erdummen Heiden sonst vermuthen sollte. Ob nun diese Bemerkung einigermaßen gegründet sey, das ließe sich allensfalls, wenn ja was darauf ankäme, aus folgen-

den altmexleanischen pädagogischen Bruchstücke, wo nicht ganz Sonnenklar, doch wenigstens zimlich Mondhell erkennen, daher wir es unsern Lesern zur günstigen Beurtheilung vorlegen wollen. Es ist, wie sie ohne unsern Erinnern leicht werden begreifen können, eine Ermahnungsrede, die ein Mexleanischer Vater seinem lieben Sohne hält, vermuthlich als dieser am Schlusse der väterlichen Edukations-Periode, in der Vollkraft eines Jünglings, aus der väterlichen Specialansicht heraus in die große freye Welt fortschreitet, seine wirksamere Laufbahn zu beginnen; so ungefähr wie bey uns ein Vater dem Sohne seinen letzten Rath und Vatersegen mitgibt, indem dieser nach der Universität reiset, um da seinen Menschenverstand, entweder in die Form Rechtsens stellen, oder auch wie es am alltäglichsten ist, vollkommen verrücken zu lassen.

Die Ermahnungsrede selbst mag — um ihren chronologischen Rang und Werth bekländig anzumerken, — etwa nicht gar lange vor jener Zeit gehalten worden seyn, als die Spanier verhassten Andenkens in der neuen Welt, einen erb- und eigenthümlich rechtmäßig regierenden Mexleanischen Fürsten, nebst dessen treuen Ministern, zum edelsten Dank für viele von ihm genosene Gutthaten, und aus bloßer christlicher Liebe, auf einem Kost mittelst hinstänglich untergelegten Kohlfeyers, — braten ließen. Uebrigens mag der Mex-

caner

caner nun selbst seine Sachen vorbringen.

„Mein Sohn,“ sagte der Mexicaner, „du bist aus deiner Mutter Schooss, wie das Hühnchen aus dem Ei ans Licht hervorgegangen, und mußt dich bereiten, wie jenes durch die Welt zu steigen. Wir wissen nicht, wie lange der Himmel uns den Edelstein den wir in dir besitzen, lassen wird. Doch so kurz auch der Zeitraum seyn mag, so strebe darnach, recht zu leben und bitte Gott, dir beständig beizustehn. Er schuf dich, du bist sein Ebenbild, er ist dein Vater und liebt dich noch mehr als ich dich liebe. Uebergieb ihm deine Gedanken, und wende dich Tag und Nacht mit deinen Seufzern an ihn!“

„Verehere diejenigen, welche älter sind als du, und verachte keinen. Gegen Arme und Unglückliche sey nicht stumm, sondern tröste sie. Ehre jedermann; insonderheit aber deine Eltern, denen du Gehorsam, Achtung und Dienstbestreue schuldig bist. Hüte dich dem Beyspiele jener ruchlosen Kinder zu folgen, welche gleich dem verstandlosen Vieh, weder ihre Eltern verehren, noch auf ihre Unterweisungen merken, noch ihren Ermahnungen nachleben und ihre Züchtigungen verachten; denn wer in solcher Kinder Fußstapfen tritt, der wird ein unglückliches Ende nehmen, wird plötzlich und in Verzweiflung dahin sterben, oder von wilden Thieren gefressen werden.“

„Spotte nicht, mein Sohn, über alte und unvollkommene Menschen. Verachte den nicht, der einen Fehler oder eine Thorheit begeht, und mache ihm darüber keine Vorwürfe, sondern hüte dich, daß du nicht in denselben Fehler fallest, den du bey einem andern nicht leiden kannst.“

„Gehe nicht dahin, wo du nicht verlanget wirst, und menge dich nicht in das, was dich nichts angehet. Suche deine gute Erziehung in allen Worten und Handlungen zu zeigen.“

„Bey einer Unterredung lege deine Hand nicht auf einem andern; rede auch nicht zu viel und noch weniger falle einem andern in die Rede. Hörst du einen andern abgeschmackte Dinge hervorbringen, und es ist dein Amt nicht ihn zu bessern, so schweige still dazu; geht es dich aber an, so überlege erst, was du sagen wirst, damit dein Tadel wohl aufgenommen werde.“

„Wenn jemand mit dir redet, so hör ihm aufmerksam zu, und bleibe in einer schicklichen Stellung. Spiele nicht mit den Füßen, nimm den Mantel nicht in den Mund, spüle nicht zu oft aus, siehe nicht allenthalben umher, und stehe nicht zu oft auf, wenn du sitzt; alle dergleichen Handlungen zeugen Leichtsinns und schlechte Erziehung an.“

„Bey Tische ist nicht mit zu vieler Gleichgültigkeit, und laß es dir nicht merken, wenn dir etwas nicht gefällt. Ueberfällt dich jemand unvermuthet bey Tische, so theile mit ihm, was du hast; und bewirtheß du jemand, so siehe ihn nicht zu steif an.“

„Wenn Gehen siehe wo du gehst, damit du nicht jemand auf den Leib rennest. Siehest du jemand dir entgegen kommen, so weiche einwenig aus, damit er Raum habe vorbeizugehen. Gehe nie vor ältern Personen her, wenn es nicht nothwendig ist oder sie dir es befehlen. Bey Tische ist und trink nicht eher als sie, warte mit Anstand auf sie, damit du dir ihre Gewogenheit erwerbest.“

„Wenn man dir etwas giebt, so nimm

E

es mit Dankbarkeit an. Ist das Geschenk ansehnlich, so laß dich dadurch nicht zur Eitelkeit verleiten; ist es geringe so verachte es nicht; werde nicht böse, und verursache denen kein Mißfallen, die dir gewogen sind.“

„Wirst du reich, so werde nicht übermüthig und verachte nicht die Armen; denn eben die Götter, welche andern den Reichthum entziehen um ihn dir zuzuwenden, würden durch deinen Uebermüth beleidiget, ihn dir wieder wegnehmen, um ihn andern zu bescheren.“

„Nähre dich durch deine eigne Arbeit; die Speisen werden dir desto lieblicher schmecken. Ich habe dich bis jetzt mit meinem Schweiß ernährt, mein Sohn, und keine Pflicht eines Vaters versäumt; ich habe dich mit allem Nothwendigen versorgt, ohne es andern zu nehmen; thue du nun auch so.“

„Sage nie eine Unwahrheit, denn Lügen sind die abscheulichste Sünde. Wenn du dich in der Nothwendigkeit befindest, einem andern mitzutheilen was du erfahren hast, so sprich die reine Wahrheit ohne Zusatz.“

„Rede von Niemand übel. Achte nicht auf die Fehler die du an andern gewahr wirst, wenn es deines Amts nicht ist, sie zu bessern. Sey kein Neugierigkeits-Träger und spinne keine Unehligkeiten an. Sollst du bey Jemand etwas ausrichten, und dieser schimpft in der Hitze auf den, der dich abschickte, so erzähle das nicht wieder, suche den Aufgebrachten zu besänftigen und verschweige so viel möglich, was du gehört hast, damit du nicht Stifter eines Zwiespalts werdest und dir dadurch in der Folge Neue bereitest.“

„Halte dich nicht länger als nöthig ist auf dem Marktplatz auf, denn an solchen

Orten läuft man die größte Gefahr, allerley Laster anzunehmen.“

„Wird dir ein Amt angeboten, so setze dir vor, daß man dich vielleicht durch solch ein Anerbieten nur in Versuchung führen wolle; nimm es nicht zu geschwind an, wenn du gleich weißt, daß du geschickter dazu bist als ein anderer; sondern entschuldige dich, bis du genöthiget wirst es anzunehmen, dann wirst du dir desto mehr Achtung erwerben.“

„Sey kein üppiger Verschwender, du erzürnst dadurch die Götter und machst, daß sie dich mit Schimpf und Schande bedecken.“

„Halde dich zurück mein Sohn, und warte, bis das Mädchen, welches dir die Götter zur Frau bestimmen, ein gehöriges Alter erreicht; überlaß es hierin alles der Götter Vorsorge, weil sie alles gut zu ordnen wissen. Ist die Zeit zu heyrathen da, so heyrathe nicht ohne deiner Eltern Einwilligung, sonst wirst du ein unglückliches Ende nehmen.“

„Stiehl nicht, und ergieb dich nicht dem Spiele, sonst machst du deinen Eltern Schande statt Ehre, die sie doch für die dir gegebne Erziehung verdienen. Bist du tugendhaft, so wirst du die Lasterhaften dadurch beschämen.“

„Nun nichts mehr, mein Sohn, ich habe genug gesagt, um mich der Pflichten eines Vaters zu entledigen. Ich wünsche durch diese guten Lehren dein Herz zu stärken. Weigere dich nicht, sie anzunehmen, und handle ihnen nicht entgegen, denn dein Leben und deine Glückseligkeit hängt davon ab!“

Für eine christliche Jugend, die schon mit der Muttermilch die Lehren eines tugendhaften Lebenswandels einschlürft, und nachher

nächster, wenn sie nun zur Brautzeit heran-
gewachsen ist, in den Beyspielen der Väter
und Mütter lebendige Aufmunterungen
findet, ihren Grundsätzen treu zu blei-
ben, — für eine solche christliche Jugend,
kann freylich diese Ermahnungsrede des
Mexicaners eben nichts Neues oder son-
derlich Bemerkungswerthes enthalten,
das versteht sich von selbst, und wollen
wir es hiemit auch nicht bezweifelt haben.
Aber, für einen Erzblinden Heiden, der
für einen Hundekraß noch laumhin gut
genug seyn mochte; ist doch wahrlich viel
bon sens in diesem Artikel.

Die widerspänstige Frau.

Es fiel einem seine Frau ins Was-
ser, derselbe suchte sie von dem Orte,
wo sie hineingefallen war, immer
stromaufwärts. Die dabey Stehen-
den sagten, ob er toll wäre? sie würde
ja nicht gegen den Strom geschwim-
men seyn? Darauf antwortete der
Mann: „Sie hat in ihrem ganzen Le-
ben alles verkehrt und widerspänstig
gemacht, also vermüthe ich ganz ge-
wis, daß sie auch noch im Tode das-
selbe gethan hat.“

Der Mahler ein Arzt.

Es ward einmal ein Mahler ein
Arzt; man fragte ihn, warum er sein
Metier verliesse? er antwortete: „Bey
meiner vorigen Kunst sahe man die
Fehler gar zu offenbar, darum habe
ich nun eine gewählt, wo sie begraben
werden.“

Eine richtige Entscheidung.

Man fragte jemand, was für ein
Unterschied zwischen einem Klugen

und einem Narren wäre? Er antwor-
tete: „Ein paar Kannen Wein.“

Der furchtsame Bräutigam

Ein Bayiermacher saß bey dem
Verlöbnißschmause neben seiner Braut
zu Tische, und redete mit ihr kein
Wort, wie sonst Verliebte zu thun
pflegen. Seine Mutter sprach zu ihm:
Ey nun! so schwäche doch auch mit dei-
ner Liebste. Darauf nahm er sich end-
lich das Herz, und trank seiner Braut
mit diesen Worten zu: Ach! liebes
Anne Mariechen, die Lumpen sind
gar zu theuer.

Der wohlangeführte Rechenmeister.

Eines reichen Amtmanns Sohn
kam von der Universität, seine Eltern
zu besuchen. Als sie an einem Abende
zwey Tauben zum Essen hatten, sagte
er zu ihnen, daß er durch die Logik
und Arithmetik beweisen könne, daß
diese zwey Tauben drey wären. Das
laß uns hören, sagte der Vater. Der
Sohn sagte darauf: Das ist ein, und
das ist zwey, ein u. zwey machen drey.
Der Vater antwortete: nun, da du
dieses so wohl ausgedacht hast, so soll-
deine Mutter die erste Taube haben,
ich will die zweyte nehmen, und die
dritte magst du für dich um deiner Ge-
lehrsamkeit willen behalten.

Der Einäugigte.

Ein Mann, welcher auf einem Au-
ge blind war, hatte eine junge und
schöne Frau, und diese einen Liebha-
ber, welcher sie fleißig besuchte. Die-
ser war einmal bey ihr, und der Mann
kam

Lam unvermuthet nach Hause, der Liebhaber aber mußte sich hinter dem Bette verstecken. Die Frau setzte sich in einen Lehnstuhl, und stellte sich, als wenn sie eben aus dem Schlafe erwacht wäre. Ach! rief sie, allerliebster Mann! was habe ich jezo für einen Traum gehabt? Ich halte sonst eben nichts von Träumen, aber ich will mein Leben darauf lassen, daß dieser wahr ist. Was hat dir denn geträumet? fragte der Mann. Mir träumte, sagte sie, du könntest mit deinem blinden Auge sehen. Wollte Gott! daß es wahr wäre, versetzte er. Es ist wahr, es ist wahrhaftig wahr! schrie sie. Thue mir nur den einigen Gefallen, und mache die Probe; ich will das eine zuhalten. Der Mann ließ es geschehen. Jedoch, indem sie das sehende Auge zuhielt, und immer fragte, ob er nichts sähe? schlich der Liebhaber zum Zimmer und Hause hinaus. Dein Traum ist zwar nicht eingetroffen, sagte der Mann, aber ich sehe doch, daß du mich lieb hast.

Die Schöne von hinten.

Ein Cavalier gieng auf der Strasse hinter einem Frauenzimmer, welches einen schönen Gang, eine schöne Taille und majestätische Statur hatte. Da er glaubte, daß sie im Gesichte sehr schön seyn müßte, eilte er voran, fand aber, daß sie häßlich war. Aus Verdrusse, daß er betrogen worden, suchte er sich durch eine Grobheit zu rächen. Ich ärgere mich, Madame, sagte er, daß ich mir Threntwegen so viele Mühe gegeben: Ich glaubte, daß Sie vorne so schön wären, wie hinten, und hatte daher die Absicht, Ihnen einen Kuß

zu geben; aber jezt danke ich dafür, denn Sie sind sehr häßlich. Mein Herr, antwortete sie, es wäre schade, daß Sie sich umsonst bemühen sollten; küssen Sie mich, wo ich schön bin.

Der Dorfschulmeister und seine Schüler.

Ein Dorfschulmeister sagte bey einem Begräbniße zu seinen Schülern, deren neune waren: Schurken, geht Paar und Paar. Der neunte sprach zu dem Schulmeister, weil er übrig war: Herr Schulmeister, ich will mit ihm gehen.

Ein merkwürdiger Leichentext.

Ein Mann hatte das Glück, daß ihm die Weiber mit Tode gut abgiengen. Als er nun die sechste wollte begraben lassen, und den Vorsatz hatte, die siebende wiederum zu heyrathen, gedachte er, solch es durch einen merkwürdigen Text bey der Leichenpredigt dieser sechsten Frau an den Tag zu legen. Er gieng also zum Prediger, und bath denselben, seiner verstorbenen Frau zu Ehren, diesen Spruch zu erklären: Aus sechs Trübsalen wird dich der Herr erretten, und in der siebenten wird dich kein Uebel treffen.

Der verhandelte Galgen.

Die Herren des Rathes einer kleinen Stadt deliberrten über die an einem armen Sünder nächstens zu vollziehende Execution und über die Einschränkung der dabey aufzuwendenden Kosten, Mein Rath wäre, sagte endlich

der

Der Stadtschreiber, wir geben dem Kerl vier oder fünf Gulden, und dann könnte er sich dafür hängen lassen, wo er wollte.

Die Bezahlung der Schulden nach dem A B C.

Ein Schuldner hatte das Unglück, einem seiner Gläubiger zu begegnen, welcher ihn sogleich fragte, wenn er ihn endlich einmal bezahlen würde. Das will ich Ihnen sagen, war die Antwort, wenn Sie mir nur vorher eine kleine Frage beantworten. Sie heißen Centner, das weiß ich wohl; allein ich weiß nicht, ob ihre Familie sich mit einem C oder Z schreibt. Ich dachte, versetzte der Gläubiger, Sie wüßten es, daß wir uns mit einem Z schreiben. Denn thut es mir herzlich leid, antwortete der andere, daß Sie ihr Geld noch nicht so bald bekommen werden, indem ich meine Schulden nach dem Alphabete bezahle.

Die Frau nach dem Gewicht.

Da jemand ein sehr häßliches, aber reiches Mädchen zur Frau genommen hatte, und ihm diese schlechte Wahl vorworfen wurde, so sagte er: Verwundert euch darüber nicht, ich habe sie wie alt Silber nach dem Gewichte genommen. Die Fason habe ich umsonst, und darum sehe ich so genau nicht darauf.

Der Geizige, und der Scharfrichter.

Ein reicher und sehr geiziger Mann in England war seines Lebens überdrüssig. Selbst wollte er sich nicht umbringen, denn er bedachte, daß

ihm dieses nach seinem Tode viel Schande machen würde, inzwischen schien es ihm doch unmöglich zu seyn, länger zu leben; er gieng also zum Scharfrichter. „Guten Morgen! mein Herr! er ist ja wohl der Herr Scharfrichter?“ — „Ja,“ antwortete dieser. „Wie viel bekommt er gewöhnlicher Weise für eine Execution?“ — „Nachdem die Umstände sind,“ antwortete der Scharfrichter. „Ich meine, einen Menschen aufzuhängen.“ — „Ach! das macht nur eine Kleinigkeit von drei Pfund St.“ — „Nun ich gebe ihm sechs Pfund, thue er mir die Freundschaft, und hänge er mich auf.“ — „Das darf ich nicht,“ sagte der Scharfrichter, „wenn Sie mir nicht ein Verdammungsurtheil bringen.“ — „Nun, wenn er nicht will, so werde ich mich selbst hängen, dadurch spare ich mein Geld, der Herr bekommt nichts, und —“ „Das sollen Sie wohl bleiben lassen,“ fiel ihm der Scharfrichter in die Rede, „das gehört mir, und Sie sparen nichts, ich werde sie nach den Landesgesetzen noch einmal aufhängen müssen, und es wird Ihnen der peinliche Prozeß so viel Unkosten machen, man wird alle Ihre Güter —“ Was sagt er? viel Unkosten — meine Güter — Mein! ich werde mich nicht hängen;“ und so gieng er wieder ruhtig nach Hause.

Der Arme.

Es fragte jemand einen armen Menschen, was er mache und wovon er lebe? Er antwortete: „Fragt lieber, wovon ich sterbe?“ denn ich habe nichts, weder zu brocken, noch zu beißen.“

Die

Die gefährliche Hilfe.

Eine Engländerin, welcher der äußerste Mangel den Verstand ver- rückt hatte, sahe kein ander Mittel für sich, als in die Lemse zu springen. Sie vollbrachte diesen Vorsatz; ein Mann aber, der sich in der Nähe be- fand, rettete sie aus dem Wasser. Er erwartete eine Dankagung von diesem unglücklichen Weibe, als sie zu ihm sagte: „Weil ihr mich der einzigen Hilfe, die mir noch übrig war, ve- raubet habt, so seyd ihr verbunden, mich dafür schadlos zu halten. Ihr wollet, daß ich leben soll; gut, so er- nähret mich auch.“

Die Mahlzeit mit den Wölfen.

Ein Dubelsackpfeffer, welcher die Länder durchzog, setzte sich an ein Ge- hölze nieder, nahm sein Mittagsbrod aus der Tasche, und wollte essen. Kaum hatte er es gethan, so kamen drey Wölfe um ihn herum. Dem ei- nen warf er Brod zu, und dem andern gab er Fleisch, bis seine Provison weg war. Endlich nahm er seinen Dubelsack und fieng an zu spielen. Darauf ließen die Wölfe fort. „Ey! zum Teufel,“ rief der Kerl, „ich hätte sollen gewußt haben, daß ihr die Mus- sik so liebet, ich würde sie euch vor dem Essen gemacht haben.“

Der offenerzige Laquay.

Ein vornehmer Mann hatte einen Bedienten, welcher ihm zugleich die kleinen Ausgaben besorgen mußte. Da er aber merkte, daß er ihn fast unmerklich in Kleinigkeiten betrog,

so sagte er ihm einst: „Peter, höre nur an, ich merke wohl, daß du mich hier und da betrügst, und daß kamr ich nicht leiden; ich will dir in Zu- kunft mehr, und so und soviel geben, aber betrüge mich auch im geringsten nicht mehr.“ Nachdem sich Peter eine Weile besonnen, und nachgerechnet hatte, so antwortete er: „Nein, Herr, ich stehe mich so besser.“

Die abgewiesene Liebhaber.

Rosine war es, die schöne Rosine, um welche drey Liebhaber in die Wette buhlten. Sie liebte aber kei- nen. Dann Selimor schien ihr ein furchtsamer Hasensuß zu seyn; Grill war ein Prähler, und Leander ein Grobian. Rosa dachte sie auf eine List, ihrer auf einmal los zu werden, wel- ches sie also anstellte. Selimor kam gewöhnlich Mittags gleich nach Tisch, um seine Aufwartung zu machen. Diesen bath sie eines Tags, um ihr eine Gefälligkeit zu erweisen. O ja! sagte Selimor, befehlen sie nur, ich will alles thun, was sie immer wollen. Da beehrte sie, er sollte sich heut Abend bey ihr empfinden, und dann wolle sie ihm sagen, in was ihre Bitte bestehe. Er machte sein Abschieds- komplement, und versprach mit dem Schlag 7 Uhr einzutreffen. Grill kam gewöhnlich Nachmittags, seine Wiste abzukatzen. Diesen bath sie, er möch- te heut, Abends ein Viertel nach 7. Uhr zu ihr kommen, da könnte er ihr eine große Gefälligkeit erweisen. Mit tau- send Vergnügen, sprach Grill, will ich mich empfinden, und ihnen zu Diensten stehen. Gegen Abend kam allzeit Le- ander, den bath sie, er möchte heut

Abend um halb 8. Uhr zu ihr kommen, um ihr eine kleine Gefälligkeit zu erweisen. Wer war froher als Leander, weil dies die erste Erklärung war, woraus er eine Gegenliebe vermuthen konnte. Er nahm Abschied, und versprach pünktlich einzutreffen. Abgeredtermaßen kam Selimor mit dem Schlag 7. Uhr, und verlangte zu wissen, in was er ihr gefällig seyn könnte? Sie sagte: Er sollte sich nur eine halbe Stund lang auf das schon zubereite Paradebett legen, und sich tod stellen; sie wolle sogleich einen Wächter berufen, der neben ihm stehen werde, damit es ihm nicht so gränzlich vorkomme. Er legte sich sogleich hin, und sie bedeckte ihn mit einem so zarten Leinetuch, wodurch er alles genau sehen konnte, und stellte zu seinem Haupt zwey hellbrennende Wachskerzen. Nun kam Grill, und fragte begierig, mit was er ihr dienen könne? Zu diesem sagte sie: Es seye ein Verwandter von ihr gestorben, er möchte also die Gültigkeit haben, bey dem Leichnam eine Stunde lang Wache halten, wo er sodann durch einen andern abgelöst werden soll. O! sagte Grill, ihnen zu gefallen stehe ich die ganze Nacht bey dem Leichnam, ohne abgelöst zu werden. Sie ließ es gut seyn, und stellte ihn hin. Endlich kam auch Leander, und trug seine Dienst an. Um ihren Zweck zu erreichen, hatte sie aus der Comodt-Kammer je ne Kleider entlehnet, womit man einen Teufel vorstellen kann. Nun sagte sie zu Leander, wenn sie mir eine Gefälligkeit erweisen wollen, so ziehen sie diese Kleider an, und gehen in jenes Zimmer, wo ein todter Leichnam liegt,

bey welchem ein Wächter stehet, welcher sich rühmet, er fürchte sich nicht, es möge geschehen was nur immer wolle. Sie müssen sich aber anstellen, als wollten sie den todten Leichnam von der Stelle lupsen, ich will nur sehen, wie sich der Wächter anlaßt? Leander verweilte keinen Augenblick, zog die Kleider an, stellte sich vor den Spiegel, und freuet sich herzlich, daß er einen recht fürchtisamen Teufel vorstellte. Sprang hierauf hastig in das angewiesene Zimmer, und machte Niemand den Todten von der Stell zu bewegen. Der verstellte Todte dieß sehend, richtet sich schnell auf, schrie aus vollem Hals, wehe mir! Teufel und Wächter ergriffen die Flucht, der Todte säumet sich auch nicht, und springt, sammt dem Leinetuch auf dem Kopf dem Wächter nach, fallet die Stieg hinunter, durch welches Getöds die Fliehende noch mehrer erschrockt, den Reißaus nahmen. Rosine hatte die Vorsicht gebraucht, alle Thüren offen zu lassen, damit ihre Liebhaber den freyen Ausgang hätten, die auch fernere nicht mehr kamen.

Ein Tischgebeth.

Ein Mönch war von einem Edelmann zu Gaste geladen, der nur zwey Eyer vorsehen ließ. Der Mönch bethete: Dieses und mehr segne uns Christus der Herr. Der Edelmann antwortete: Herr Vater! segnet nur das, was jetzund auf dem Tische stehet, denn in Wahrheit, es ist nichts mehr zu essen da.

V e r z e i c h n i s s,

deren in den Hochfürstlich - Fürstenberauschen Landgraf - und Herrschaf-
ten jährlich abzuhaltenden Jahrmäkten.

Oberamt Mößkirch.

Mößkirch, den ersten in der Fasten, am Montag nach dem Sonntag Deuli, den 2ten am Pfingstdienstag, den 2ten auf Margarethenstag; sollte dieser Tag auf einen Sonntag fallen, so wird der Jahemarkt Montag darauf gehalten, der 4te ist auf den Tag Simon und Judä, der 5te fällt auf den St. Ottilientag, das ist den 13. Christmonat, fallen aber diese beyden Fest auf einen Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten.

Oberamt Hüfingen.

Hüfingen, den ersten am Osterdienstag, den 2ten am Pfingstdienstag, den 2ten auf Kreuzerhöhung, den 4ten auf St. Galli, und den 5ten auf Dienstag vor Nikolai.

Donaueschingen, den ersten an Georgii, den 2ten an Johann Baptistä, den 2ten an Michaeli, und den 4ten an Martini, jeden an dem Tag selbst, sofern es nicht Sonntag ist.

Geislingen, den ersten am Dienstag nach Lätare, den 2ten am Dienstag in der ganzen Woche vor Pfingsten, den 2ten auf den Tag Laurentzi; fällt aber Laurentzi auf einen Sonntag, so wird der Markt den Montag darauf gehalten, den 4ten am Dienstag nach Allerseele.

Obervogteyamt Möhringen.

Möhringen, den ersten am Montag vor dem Valnison tag, der 2te am Montag vor dem Johann Baptisttag, der 3te am Montag nach Michaeli, und der 4te am Montag vor Simon und Judä.

Obervogteyamt Blomberg.

Blomberg, den ersten May, auf den Tag Jacobi, und den Donnerstag vor der allgemeinen Kirchweibe.

Obervogteyamt Böfingen.

Böfingen, den ersten May, den 2ten auf Matthäi, und den 2ten auf Michaelistag.

Obervogteyamt Neustadt.

Neustadt, den ersten am Montag nach Lätare, den 2ten am Montag vor Pfingsten, den 2ten am Montag nach Jacobi, fällt aber

Jacobi selbst auf einen Montag, so wird der Jahmarkt den folgenden Montag darnach abgehalten, den 4ten auf Simon u. Judä.

Lenzkirch, den ersten am ersten Montag in der Fasten, den 2ten am Osterdienstag, den 2ten an St. Elogii, und den 4ten an St. Michaelstag; fallen aber diese beyde Tage auf Sonntage, so wird der Markt jederzeit den Tag darauf gehalten.

Böbrenbach, am Montag nach Fronleichnam, an Magdalenatag an Maria Geburt, und am Montag nach Martini.

Obervogteyamt Trochtelzingen.

Trochtelzingen, am Montag nach Lätare, am Pfingstienstag am Tag Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonn- oder Donnerstag, so wird der Markt am darauf folgenden Montag gehalten, der 4te am Montag nach Martini.

Obervogteyamt Jungnau.

Jungnau, an Kreuzerhöhung, an Jacobi, an Kreuzerhöhung, und an Mariäopferung.

Obervogteyamt Stühlingen.

Stühlingen, am Montag nach h. 3. König, Montag vor Lätare, Montag nach Georgii, Montag nach Fronleichnamstag, Montag nach Michaeli, und Montag vor Martini.

Obervogteyamt Engen.

Engen, die sogenannten 3 Bohnenmärkte, an den ersten Donnerstagen in der Fasten, der Mariamarkt, Donnerstag vor Himmelfahrt Christi, an Bartholomäi, und der Martini markt Montag nach Martini.

Obervogteyamt Neustra.

Neustra, Donnerstag nach Lätare, Donnerstag nach Bitt, an Jacobi, oder wann Jacobi auf einen Sonntag fällt, am Montag darauf; Donnerstag nach Kreuzerhöhung, Donnerstag nach Martini, Donnerstag in ganzen Woche vor Weihnachten.

Oberamt Wolfach.

Wolfach, den ersten auf Mittwoch nach dem Sonntag Lätare, den 2. auf Dienstag nach dem heil. Dreysaltigkeitssonntag, den 3. auf Mittwoch nach Laurentzi, den 4ten auf Mittwoch nach Galli, und den 5ten am Donnerstag in der ganzen Woche vor Weihnachten.

Hausach,

Haaslach, den ersten Dienstag nach 3 Königen; Dienstag nach Simon und Juda und Dienstag nach Nikolai; würde aber einer dieser Täge auf den Dienstag selbst fallen, so wird der Markt auf den folgenden Dienstag darauf abgehalten.

Scherbenzell hält Jahrmärkte den ersten May,

an Bartholomäi, und an Simon und Juda Tag.

Landvogtey Haaslach.

Haaslach, den ersten Montag in der Fasten, den ersten Montag im May, auf den Montag nach Peter und Paul, am Montag nach Dittbach, und den Montag nach Martini.

Nun folgen noch von einigen angränzenden löblichen Ortschaften die gewöhnlichen Jahr- und Viehmärkte.

Altenkirch, den 25. Julii, und 10 August.
Altsjetten, den 20. May, und 15. August.
Baden in der Marggrafschafft, den 1. Dienstag im Monat Julii, und sodann den 1. Dienstag nach Martini, im Monat November.
Basel hält Märk den 28. Weinmonath.

Bahlingen, den 17. Hornung, den 15. April, und den 19. Christmonat.

Bonnendorf, den 3. May, den Tag nach Peter und Paul, den 21. November.

Brennlingen, den 22. Julii, den 24. August, und den 19. Christmonat.

Constanz, den ersten den 15. Jänner, den 2ten 27. November.

Etzach, hält Jahr- und Viehmarkt, den 1ten auf Matthiastag im Februar, den 2ten auf den Georgitag im April, den 3ten auf den Johann Baptisttag im Junii, den 4ten auf den Magnustag im September, und den 5ten auf den Simon und Judatag.

Emmendingen, den 1. April, und 16. Novem.

Endingen, den 25. November.

Freyburg im Breisgau, den 2ten Donnerstag Freytag und Samstag in der Fasten, den 1. Donnerstag, Freytag und Samstag nach Pfingsten, den Donnerstag, Freytag und Samstag in der Martinwoche, und allzeit 2 Tage zuvor Viehmarkt.

Feyershalten, den 18. Augustmonat.

Gengenbach, auf den Tag Martini.

Hechingen, den 21. April, und den 1. Oktob.

Herbolzheim, den 17. März, den 25. August.

Hornberg, den 24. Julii.

Kalb, Dienstag nach Involavi, Dienstag nach Rogate, Dienstag vor Michaeli und Nikolai; fallen aber beide letzte Täge auf einen Dienstag, so wird der erste 8 Tage zuvor, der andere aber nächstfolgenden Dienstag darauf.

Kenzingen, den 17. April, den 10. August, und den 6. Christmonat.

Lahr, Dienstag nach Sebastiani, den 2ten auf Mittfasten, den 3ten auf Jakobi, und den 4ten auf Andreas.

Memmingen, den 4. Julii.

Mühlberg, Montag nach Lätare, auf Jakobi, und auf Catharina.

Oberkirch, auf Markus, und Margarethentag, und auf den Tag Nikolai.

Offenburg, an dem Tag Kreuzerhöhung.

Rastatt, hält Markt am Montag nach Georgii, den Montag nach Bartholomäi.

Rheinau, den ersten Mittwoch nach Ostern, den 2ten Montag nach Matthäi.

Niedlingen, den ersten Montag in der Fasten, den 2ten Montag nach Ostern, den 3ten Pfingstmontag, und den 4ten auf Salitag.

Rotweil, den 27. April, den 24. Junii, den 24. September, und den 18. Oktober.

Schashausen, den 28. May, den 29. August, und den 12. November.

Schiltach, den 7. März, den 25. Junii, den 21. September, und den 17. November.

Sigmaringen, den ersten am Ofterdienstag, den 2ten am Otmarsdag.

Singen im Hegau, den ersten Donnerstag nach Pfingsten, den 2ten Donnerstag nach Bartholomäi.

Trossberg, den 7. Hornung, den 30. April, den 29. September, den 16. Oktober, und den 26. Dezember.

Tutzingen, den 7. May, den 17. Oktober, und den Donnerstag nach Martini, wo zugleich Viehmarkt ist.

Ullingen, den 6. April, den 1. May, den 21. September, und den 21. Dezember.

Überlingen, den 4. Julii, den 21. Oktober

Zell am Hammerbach, Oftermontag, Pfingst-dienstag, auf Bartholomäi, und auf Simon und Juda.

Vom Aderlassen und Aderlaß - Männlein.

Aderlassen soll nicht an dem Tag geschehen, wann der Mond neu oder voll, oder ein Viert. 1 ist, auch nicht, wenn er mit H oder J in G □ und P gehet, auch nicht wann der Mond in dem nämlichen Zeichen lauft, dem das kranke Glied unterworfen ist.

Dann der

☿ beherrschet das Haupt, Angesicht, Zahn, darinn ist gut lassen, ohne am Haupt.

♄ den Hals, Kehl, Nadeln, darinn ist gut lassen.

♊ die Arme, Schultern und Hände, darinn ist böß lassen.

♋ die Lunge, und die ganze Brust, ist gut arzneyen und mittelmäßig lassen.

♌ das Herz, Magen und Nabel, darinn ist böß lassen.

♍ das Eingeweid, Bauch und Nieren, böß arzneyen und lassen.



♑ den Nabel die Blase, ist gut Arzneyen und Aderlassen.

♒ die Scham, Nieren, After und Gedärm, ist gut arzneyen und mittelmäßig lassen.

♓ die Deich und die Bein, darinn ist gut lassen.

♈ die Knie und Schienbein, darinn ist böß lassen und arzneyen.

♉ die Schienbein, ist gut arzneyen, und auch gut Aderlassen.

♊ die Füße, ist gut lassen.

Aderlaß - Tafel.

Wann das neue Licht Vormittag ist, so muß man an selbigen Tag anfangen, ist es aber Nachmittag, so muß man den andern Tag anfangen zu zählen, und dabey keine Zeichen achten.

- | | |
|---|---|
| 1 Tag ist böß lassen, man verliert die Farbe. | 16 böß, und der gefährlichste Tag. |
| 2 böß, bekommt ein Fieber. | 17 gut, und der beste Tag. |
| 3 böß, fällt in eine böse Krankheit. | 18 gut, dienet zur Gesundheit. |
| 4 böß, man stirbt gähling. | 19 böß, und gar besorglich. |
| 5 böß, es verschwindet das Blut. | 20 böß, man wird sehr krank. |
| 6 gut, lassen Blut und Wasser. | 21 gut, zu allen Dingen. |
| 7 böß, verliert den Lust zum Essen. | 22 gut, es stehen alle Krankheiten. |
| 8 böß, kränket den Magen. | 23 gut, stärket die Glieder. |
| 9 böß, man wird fräglich. | 24 gut, nimmt alle böse Dämonf hinweg. |
| 10 böß, man bekommt Fluß in den Augen. | 25 gut, und dienet zur Vernunft. |
| 11 gut, giebt Lust zum Essen und Trinken. | 26 gut, man bleibt gesund. |
| 12 gut, man wird leicht in allen Gliedern. | 27 böß, der Schlagfluß ist zu befürchten. |
| 13 böß, benimmt die Lust zum Essen. | 28 gut, macht ein heiteres Gemüth. |
| 14 böß, man fällt in eine Krankheit. | 29 böß, macht das Haupt verwirrt. |
| 15 gut, bekräftiget Essen und Trinken. | 30 böß, zieht Fluß in die Augen. |

Dem Aderlassen schadet die Kält (Dies) macht dir hell und frisches Blut. Die Zeit sey schön und hell erwacht. (Dies) Bewegung ist böß die Ruh ist gut.



Wiert. l
Rond

Blase,
Adet.

Wegen,
ist gut
maß g

Wein,

unbein,
en und

ist gut
y gut

lassen.

en,

weg.

en.

ist.

gut.

1797 - 1800.

Barren.

| | | |
|-----------------------------------|-----|--------|
| 1. In der Korymben | --- | |
| anderem von yelogen | --- | 23 |
| 2. In der oben von betaxen | | |
| In der Schaafes yelogen | --- | 257 |
| 3. In der unten oben, geriff | | |
| In der Weis und dem Rot-Pale | --- | 159 |
| 4. In der oben in dem Landgerath | --- | 41 |
| 5. In der oben in der Hingel-Mein | --- | 46 |
| Mit der Lande von | | 23 503 |
| 1799 | | |
| In der oben von | | |
| In der oben von | | |
| | | 105 |
| | | 23 508 |
| Festern aus dem steckten beim | | |
| Haupt..... | | |

Blank manuscript page with a grid of blue and red ink marks.